Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1637

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz VI

Erklärung häufiger Symbole VII

01. März 1637 2
Abreise des Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser nach Nürnberg – Traum – Aufbruch der Nürnberger Hochzeitsgäste des pfalzgräflich-sulzbachischen Kammerjunkers Ulrich d. J. Grundherr – Gespräch und Abendessen mit der verwitweten Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach und ihrer Tochter Augusta Sophia.

02. März 1637 3
Deponierung verschiedener Kleidungsstücke und Wertgegenstände bei der alten Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Abschied von der Pfalzgräfin – Fahrt nach Schwandorf – Kartenspiel – Rückkehr des unterwegs in Amberg zurückgelassenen Geheimsekretärs Thomas Benckendorf.

03. März 1637 4
Weiterreise nach Regensburg – Kontaktaufnahme zu dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa, dem Regensburger Stadtsyndikus Johann Jakob Wolff, dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal sowie dem kaiserlichen Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Besuch durch Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung durch den kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Abschied von Gleißenthal – Korrespondenz.

04. März 1637 7
Nächtliche Not – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterfahrt nach Straubing.

05. März 1637 9
Weiterreise nach Osterhofen.

06. März 1637 9
Weiterfahrt nach Ortenburg – Begrüßung durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg und dessen Schwester Gräfin Luzia Euphemia – Zurückscheuen des fürstlichen Pferdes vor einem angeketteten Wolf.

07. März 1637 9
Morgen- und Abendgebet – Gespräche mit dem Grafen von Ortenburg – Korrespondenz – Spaziergänge mit dem Grafen – Ungehorsam durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.

08. März 1637 10
Morgen- und Abendgebet – Zeitvertreib.

09. März 1637 11
Verschiebung der geplanten Reise nach Salzburg – Zeitvertreib – Beschenkung durch den Grafen von Ortenburg.

10. März 1637 11
Ausfahrt nach Neuburg am Inn – Besichtigung des Neuburger Schlosses – Einkünfte des Grafen von Ortenburg.

11. März 1637 12
Erster Jahrestag der gewaltsamen Einnahme des Bernburger Schlosses durch kaiserlich-kursächsische Truppen – Morgen- und Abendgebet – Auspacken – Reh- und Fuchsjagd – Spaziergang in den Markt Ortenburg – Ausflug nach Söldenau – Gespräch mit der Gräfin von Ortenburg.

12. März 1637 13
Anhörung der Predigt im Markt Ortenburg – Schlichtung eines Streits zwischen Nostitz und dem Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Ausfahrt zum Schloss Neu-Ortenburg – Tanz am Abend – Abendessen mit Musik und Narr – Abendgebet – Über der Kutsche fliegender Rabe als schlechtes Vorzeichen.

13. März 1637 14
Anhörung von geistlicher Musik – Meinungsverschiedenheit mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch bei der Gräfin von Ortenburg.

14. März 1637 15
Aufbruch mit dem Grafen von Ortenburg nach Salzburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reise bis Obernberg am Inn.

15. März 1637 16
Weiterfahrt nach Mattighofen – Unterwegs Besuch durch den gräflich-ortenburgischen Vasallen Johann Hochprant von Taufkirchen.

16. März 1637 17
Weiterreise nach Salzburg – Anmeldung beim erzbischöflichen Oberstkämmerer Johann Georg von Froberg – Begrüßung durch einen Herren von Stain im Auftrag des Erzbischofs Paris von Salzburg – Traum.

17. März 1637 18
Gestriger hoher kirchlicher Feiertag – Besuch durch Stain – Besichtigung der Jakobikirche, des erzbischöflichen Stalls, der Stadtbefestigung und von Marmorsteinen bei einem Bildhauer – Begrüßung durch den Erzbischof von Salzburg – Spanischer Abgesandter Conte Oliviero Schinchinelli, Froberg, Oberstallmeister Graf Franz Vigil von Spaur und Valör sowie der Graf von Ortenburg als Essensgäste – Ausfahrt zum Schloss und Monatsschlössl (Waldemsschlösschen) in Hellbrunn.

18. März 1637 20
Besichtigung der erzbischöflichen Residenz – Ausfahrt zum Schloss Mirabell – Mittagessen und Unterhaltung mit dem Erzbischof von Salzburg – Ritt auf die Festung Hohensalzburg – Regen und Gewitter – Gespräch mit dem Domherrn Graf Konstantin von Liechtenstein-Castelcorno.

19. März 1637 23
Keine Verrichtung am Vormittag – Morgengruß des Erzbischofs von Salzburg durch Stain – Conte Schinchinelli, zwei Grafen von Arco, Froberg, der Graf von Spaur und Valör sowie der Graf von Liechtenstein-Castelcorno als Essensgäste – Dombesichtigung – Ritt zum Franziskischlössl auf dem Kapuzinerberg – Besuch des Kapuzinerklosters und der Münze – Gespräch mit dem Erzbischof – Höflichkeit des Conte Schinchinelli – Lastenaufzug zur Festung Hohensalzburg – Keine Jesuiten im Erzstift Salzburg – Beschreibung des Erzbischofs und seines Landes.

20. März 1637 26
Umständlicher Abschied vom Erzbischof von Salzburg – Weiterfahrt auf der Salzach und dem Inn bis Obernberg – Verpassen des Nürnberger Boten – Beschenkung der Salzburger Aufwärter Stain und Johann Sigmund Söll – Trügerische Hoffnungen und Pläne.

21. März 1637 29
Weiterreise nach Ortenburg – Begrüßung durch die Gräfin von Ortenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. März 1637 31
Zeitvertreib.

23. März 1637 31
Hinderungsgründe für die Weiterfahrt auf der Donau nach Wien – Missverständnis mit dem Grafen von Ortenburg – Patengeschenk durch die Gräfin von Ortenburg für die neugeborene Tochter Ernesta Augusta – Aprilwetter.

24. März 1637 32
Weiterreise nach Passau – Abschiedsmittagessen mit dem Grafen von Ortenburg – Besichtigung des Passauer Domes – Korrespondenz.

25. März 1637 33
Entsendung von Rindtorf nach Bernburg – Entschluss zum Aufbruch nach Wien – Weiterfahrt auf der Donau bis Linz – Anmeldung durch den oberösterreichischen Herrenstandsverordneten Kaspar von Starhemberg – Ankunft des kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Annibale Gonzaga di Bozzolo und seiner Gemahlin Hedwig Maria.

26. März 1637 34
Besuch durch Starhemberg – Weiterreise nach Stein an der Donau.

27. März 1637 35
Streit mit dem Steiner Wirt – Weiterfahrt nach Wien – Regensburger Benediktinerprälat als Reisebegleiter – Inkognito-Einzug ins Gasthaus "Goldenes Lamm" – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Schlechte oder günstige Vorzeichen – Abendessen mit dem Prälaten.

28. März 1637 37
Erfolgreiches inneres Ringen – Weitere schlechte Vorzeichen – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bittschrift an Kaiser Ferdinand III. – Erfolglose Entsendung von Benckendorf zu verschiedenen Hofadligen – Mitteilung durch den Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf – Milde als Mittagsgast – Vormittagsspaziergang an der Donau – Anmeldung beim Kaiser – Rat durch Graf Schlick.

29. März 1637 39
Träume – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erfolglose Anmeldung beim Kaiser – Hilfsangebot durch den Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting – Korrespondenz.

30. März 1637 41
Fahrt nach Preßburg wegen der bevorstehenden Osterfeiertage.

31. März 1637 42
Verzicht auf Kirchgang zum Karfreitag – Entschluss zur Rückkehr nach Wien – Erlaubnis zur Besichtigung des Preßburger Schlosses für Nostitz, den Pagen Julius Adrian von Sandersleben, den Kammerdiener Tobias Steffeck und Benckendorf – Warmes Wetter – Bemühung um Inkognito-Aufenthalt – Reise bis Fischamend – Wahlsprüche und Sinnbilder aller Kaiser aus dem Erzhaus Österreich.

Personenregister 46

Ortsregister..... 49

Körperschaftsregister.....51

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1637

[[370v]]

☿ den 1. Martij[1]. ☽ ☽

M*onsieu*r[2] Geyder[3] ist mit Förstenh*euser*[4] fortt nach Nürnbergk[5], mitt sehnlicher valediction[6]. Dieu accomplie leurs voeux.[7]

Somnium[8], diese Nachtt, wie Mein herrvatter[9] Sehliger, auf ¼ {Meile} von Bernb*ur*g[10] in einem dorf oder Fohrwerck zu mir kommen <Mich dauchte auch, ich wehre gar mitt großer mühe, vndt vjeler gefahr, nach Bernb*ur*g kommen.>, hette außgesehen vndter dem antlitz gantz weiß, wie eine leiche, aber sonst gar gra [[371r]] vitetisch, vndt allen die handt gegeben, alß auß einem warmen bade wiederkommende, vndt mich sonderlich starr angeschawet, vndt zu mir gesprochen: Mein sage mir, war es a*nno*[11] 1637, wie du nach Weymar[12] kahmest, oder 1636[,] mercks wol, vndt sage mirs eigentlich, etc*etera*[.] N*ota* B*ene*[13] [:] das vbrige habe ich vergeßen. Jch antwortete aber [16]37 etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Die Nürnbergischen[14], alß der Oberste Löbelfjnger[15], mitt seinem Frawenzimmer[16], die Grundtherren[17] ejner viere, vndt andere (so anhero[18] gekommen gewesen, auf die hochzeitt) seindt nach dem frühstügk, wieder verraysett. Jch bin aber, wegen vnpaßligkeitt <vom Trincken>, allhier gebljeben, vndt habe mich außgewartett[19]. Zu abends, habe ich mitt der hertzogjnn[20], in jhrem zimmer alleine gegeßen, vndt vielfältig[21] conversirt. Das frewlein[22] hat auch mitt vnß gegeßen. Jhre<r> L*iebden* der her<r>tzoginn Junckern, gaben vnß waßer.

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 *Übersetzung:* "Herr"
3 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
4 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
5 Nürnberg.
6 Valediction: Abschied, Abschiedsrede.
7 *Übersetzung:* "Gott erfülle ihre Wünsche."
8 *Übersetzung:* "Traum"
9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
10 Bernburg.
11 *Übersetzung:* "im Jahr"
12 Weimar.
13 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
14 Nürnberg.
15 Leubelfing, Johann von (1578-1648).
16 Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim (1601-1641).
17 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668); Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N.; Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654); Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).
18 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
19 auswarten: versorgen, pflegen.
20 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
21 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
22 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

02. März 1637

den 2. Martij[23].

{Meilen}
4

Nach dem ich zween einschläge[24] mitt libereykleidern[25], vndt andern sachen, auch 7 preciosa[26], an kleinodien ~~vndt~~ vndt anderm: alß 1. des Röm*ischen* Kaysers[27] gevattergeschencke. 2. Der Röm*ischen* Kayserinn[28] Gevattergeschencke. 3. Der Kayserinn geschirrlein vom Agatha[29], so Sie mir præsentiren[30] laßen. 4. Ein zerbrochen demant kleinodt. 5. Eine demant hutschnur. 6. Anspachs[31] gevatterpresent. 7. Sultzbachisch[32] gevatterpresent, [[371v]] theilß versiegelt, theilß nicht, der Fürstl*ichen* Fraw Wittiben[33] zu sichern handen aufzuheben vndt zu verwahren gegeben, gefrühstücktt, vndt in ihrem gemach, abschiedt von Jhrer L*iebden* genommen, Sie aber mitt mir biß in den platz mich geleittende gegangen, auch so lange gewartett, biß ich aufgeseßen, bin ich in Gottes Nahmen, mitt meinen leütten fortt, biß nacher Schwandorf[34] gefahren nach dem der weg durch den schnee vndt Thauwetter, gar böse geworden. Zu Amberg[35] im durchfahren, ist mir der aviß[36] zukommen, daß der Churf*ürstlich* Bayerische[37]

23 *Übersetzung:* "des März"
24 Einschlag: Paket.
25 Libereikleid: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
26 *Übersetzung:* "Kostbarkeiten"
27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
28 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
29 Agat: Achat.
30 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
31 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
32 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
33 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
34 Schwandorf in Bayern.
35 Amberg.
36 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
37 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

befehlich wegen meiner commissariatsache[38]
, gestern angelanget, es scheinet aber er seye
dilatorisch.

Jouè la beste aux cartes ce soir, avec mes gentilsh*omme*s[39] [.][40]

Th*omas* B*enckendorf*[41] ist diesen abendt von Amberg wiederkommen, weil ich ihn allda gelaßen, mir die abschrift des Churf*ürstlich* Bayr*ischen* befehlichs mittzubringen, welcher zimlich schlecht ist, wiewol sich der zahlmeister Großschädel[42] etwaß beßer erbotten. Tempus demonstrabit.[43]

03. März 1637

♀ den 3. Martij[44].

<N*ota* B*ene*[:] Hò tentato; dj liberarmj stesso potentem*en*te[.] Jddio cj confortj.[45] >

{Meilen}
6

Von Schwandorf[46], nachm Frühstück, gen Regenspurgk[47] vollends, seindt [[372r]] in einem futter.

Zu Reg*ensburg*[48] habe ich zu D*octor* Rosa[49], zum Syndico[50] [51], zu Gleißenthal[52], vndt zum Graf Schligken[53] geschickt[.]

Graf Schlick, Kay*serlicher* kriegspresident, ist gar sehr höflich gewesen, selber zu mir kommen, vndt hat viel mitt mir conversiret. auch sich erbotten, mir die begehrte Kay*serliche* salvaguardia[54] zu befördern, wegen befreyung meines landes[55], welches man zwar, von wegen ChurSaxen[56] nicht wol thun dörfte, weil ihm die Sächßischen krayse[57] angewiesen. Doch müste man sehen.

---

38 Commissariat: Beauftragung, Vollmacht.
39 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
40 *Übersetzung:* "Mit meinen Junkern diesen Abend Labet-Karten gespielt."
41 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
42 Großschedl, Virgil von (gest. nach 1642).
43 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
44 *Übersetzung:* "des März"
45 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Ich habe versucht, mich mächtig selbst zu befreien. Gott tröste uns."
46 Schwandorf in Bayern.
47 Regensburg.
48 Regensburg.
49 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
50 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).
51 *Übersetzung:* "Syndicus"
52 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
53 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
54 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
55 Anhalt, Fürstentum.
56 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
57 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

Die bescheidte, pflegten nicht vndterschrieben zu werden, salvaguardien vndt sendeschreiben aber wol. Er hette zwar, den bescheidt auß der kriegscantzeley, nicht gesehen gehabtt, wie ich ihn allhier bekommen. Jch sollte mich versichern, der itzige König, oder Röm*ische* Kayser[58] wehre mir wolaffectionirt[59], vndt hette ein sonderbahres auge auf mich. Fragte auch fleißig, nach den Emptern der Grafschaft Aßcanien[60], wie viel ihrer wehren, wie Sie hießen, vndt sonsten von vnserm zustandt. Erzehlete mir, wie h*err* Schafgotzsch[61] peccirt[62], vndt bekennen müßen, weil er nicht gutwillig gewoltt, ia er hette [[372v]] keine gute intention wieder Jhre May*est*ät[63] gehabt. Seine gühter wehren meistentheilß seinen kindern[64] restitujrt, nur Drachenberg[65] hette hatzfeldt[66], vndt ~~Schafgotzsch~~<W~~r~~angel<er>[67]> bekommen, vndt etwas wehre auch den glaubigern vberlaßen worden. Er[68] hette in 22 artickeln, wieder den Kayser gesündigett. Gallaaß[69], vndt Piccolominj[70], hetten auß befehl, vndt permission des Kaysers vndterschrieben. Piccolominj hette befehl gehabtt, auf Wien[71] zu gehen, den Kayser vndt König[72] vmbzubringen, wie auch den Ertzhertzogk[73], ingleichem die Königinn[74] wo ferrne sie Schwanger wehre, sonst nicht, die Kayserinn[75] allein sollte man leben laßen, aber alles waß Männlich, vom hauß Oesterreich[76] in Deützschlandt[77], (darundter auch Erzh*erzog* Leop*olds*[78] söhne[79] zu Jnspruck[80]) hinrichten wie Phocas[81] mitt Kayser Mauritio[82] vmbgegangen. Man hette auch sollen dem Kayser den paß nach der Newstadt[83] oder dem gebirge[84] zu, zu endtweichen, abschneiden, Jhne Graf Schlicken[85], vndt Obersten Löbel[86]

---

58 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
59 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
60 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
61 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
62 pecciren: fehlen, sündigen, Unrecht tun.
63 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
64 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
65 Trachenberg (Zmigród).
66 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
67 Wangler, Johann d. Ä. von (1561-1639).
68 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
69 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
70 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
71 Wien.
72 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
73 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
74 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
75 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
76 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
77 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
78 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
79 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662); Österreich, Sigismund Franz, Erzherzog von (1630-1665).
80 Innsbruck.
81 Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) (nach 547-610).
82 Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) (539-602).
83 Wiener Neustadt.
84 Alpen, Gebirge.
85 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

, weil Sie sich in Wien doch wehren würden, sollte man laßen am Marckt aufhencken [[373r]] vndt hat sie beyde[87] ~~Narren~~<Schelme[88]> genennet. Den G*rafen* von Megkaw[89], vndt G*rafen* von ~~Trauttmanßdorf~~<Schlawata>[90], die er[91] beyde vor allte Narren gescholten, sollte man auch also tractiren[92]. Die vbrigen rähte wollte er wol auf seine seitte bekommen, außer den G*rafen* v*on* Trauttmanßdorf[93], welchem man eben wie den andern mittspielen sollte. Er Graf Schligk[94] beklagte es, daß man diese sachen, wie vnchristlich vndt vngühtlich dem guten Kayser[95] beschehen, nicht recht ließ in druck außgehen. Er hette es oft erinnert, aber etzlich wenig sezten sich auß allzu großem bedencken darwieder. Fridlandt[96] hette auch gesagt: Er wollte das hauß Oesterreich[97] in Deützschlandt[98] außrotten, daß[99] in Spannien[100], wollte er dem König in Fr*ankreich*[101] zu vertilgen, vberlaßen.

G*raf* Schlick sagte auch, der Türcke[102] würde sich nicht moviren[103], guten friede halten, dann sie nit allein, mitt dem Persianer[104] zu thun, sondern auch viel rebelliones in Asia[105] [106] hetten, der Visier Bascia[107] hette ihm von Ofen[108] auß, in newlichkeitt geschrieben, des newen Kaysers[109], gar honorifice[110] gedachtt, vndt höchlich den frieden gewüntzschet, auch die continuation[111] [[373v]] deßelben.

Graf Truckseß[112] läge in der Schlesien[113] gefangen, hette fast Fridländische[114] händel angestiftett, seine offizirer, ihme vor allen andern zu schwehren genöhtigett, auch Oppeln[115] vndt Ratibor[116]

---

86 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
87 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638); Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
88 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
89 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
90 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
91 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
92 tractiren: behandeln.
93 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
94
95 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
97 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
98 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
99 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
100 Spanien, Königreich.
101 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
102 Osmanisches Reich.
103 moviren: bewegen, sich regen.
104 Persien (Iran).
105 Asia.
106 *Übersetzung:* "Aufstände in Asia"
107 Bayram Pascha (gest. 1638).
108 Ofen (Buda).
109 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
110 *Übersetzung:* "ehrend"
111 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
112 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).
113 Schlesien, Herzogtum.
114 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
115 Oppeln (Opole).

eigenmächtig eingenommen, vndt viel dings gethan, welches nicht verantworttlich, vndt <da es> von andern beschehen wehre, hetten sie lengst hencken müssen.

Es hette kein Fürst, sich vmb Jhre May*est*ät[117] beßer verdient gemachtt alß Jch, Vndt vnsere lande[118] hetten ein großes gelitten.

Der Oberste Niedrumb[119], hat auch zu mir geschicktt, sich wegen vnpaßlichkeitt, daß er nicht zu mir kommen köndte, endtschuldigen laßen, vndt mich auf Morgen g*ebe* g*ott* zu Mittage invitirt[120]. Jch habe mich curialiter[121] excusirt[122].

Nota[123]: Graf Schlick[124] sagte auch, er hette in 18 tagen, von den armèen auß Sachßen[125], keine rechte Nachrichtung gehabtt.

M*onsieu*r[126] Gleißenthal[127] hat auch auff den abendt, seinen abschiedt genommen.

J'ay escrit a Mad*am*e[128] & a M*onsieu*r geyder[129], par Nüremb*er*g[130] [.][131]

04. März 1637

[[374r]]

♄ den 4. Martij[132].

<Angustia Not.[133]>

Hier le C*omte* Schlick[134] disoit aussy, qu'il y avoit apparence que le Duc Fr*anz* Alb*recht* de S*achsen* L*auenburg*[135] seroit en quelque façon contentè de son reste a la cour Jmp*ériale*[,] s'il en pouvoit scavoir proposer quelque moyen, mais pas si tost, car maintenant on n'expedieroit rien nj donneroit on audience a personne, devant les obseques faites de l'Emp*ereu*r defunct[136], qui se feroyent a

116 Ratibor (Racibórz).
117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
118 Anhalt, Fürstentum.
119 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
120 invitiren: einladen.
121 *Übersetzung:* "höflich"
122 excusiren: entschuldigen.
123 *Übersetzung:* "Beachte"
124 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
125 Sachsen, Kurfürstentum.
126 *Übersetzung:* "Herr"
127 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
129 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
130 Nürnberg.
131 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame und an Herrn Geuder über Nürnberg geschrieben."
132 *Übersetzung:* "des März"
133 *Übersetzung:* "Nächtliche Beklemmung."
134 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
135 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Vienne[137] le 30[me.] de ce mois[138] st*yli* n*ovi*[139] & puis le corps seroit portè a Grätz[140], p*ou*r y estre enterrè, en la chappelle de la premiere femme[141] de feu sa Ma*jes*te[.][142]

Que feu Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* avoit fait une tresheroique fin, remettant tout a la volontè & disposition de Dieu, comme il auroit fait aux actions de toute sa vie.[143]

Qu'aussy tost apres la mort de sa d*éfunte* Ma*jes*tè le Roy des Romains[144] seroit entrè en possession du tiltre de Cesar ou Emp*ereu*r, comme avoit fait icy[145] l'Emp*ereu*r Rudolfe[146] lors que son Pere Maximilian[147] mourust[148], &c*etera*[.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[149] > Z*eitung*[150] daß Chur B*ayern*[151] dem Spannier[152] die Vnderpfalz[153], zur restitution der alttpfälz*ische*n erben[154] eingereümet. p*erge* p*erge* p*erge*[155]

[[374v]]

{Meilen}

Von Regensp*ur*g[156] nach Pfeder[157] allda gefüttert. 3
Nachm*ittag*s gen Straubjngen[158], Nachtlager. 3
Weil es nicht allein kaltt, vndt gefroren gewesen, sondern auch zjmlich gewäßer gegeben, ist der weg nicht gar gut gewesen heütte.

---

137 Wien.
138 *Übersetzung:* "Gestern sagte der Graf Schlick auch, dass es den Anschein gebe, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg auf irgendeine Weise am kaiserlichen Hof mit seinem Rückstand zufriedengestellt würde, wenn er dazu irgendein Mittel vorzuschlagen wissen könne, aber nicht so bald, denn jetzt würde man weder etwas ausfertigen, noch würde man jemandem Audienz vor dem abgehaltenen Begräbnis des verstorbenen Kaisers geben, das in Wien geschehen würde am 30. dieses Monats"
139 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
140 Graz.
141 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).
142 *Übersetzung:* "und dann würde der Leichnam nach Graz gebracht, um dort in der Kapelle der ersten Gemahlin Ihrer seligen Majestät begraben zu werden."
143 *Übersetzung:* "Dass Ihre selige Kaiserliche Majestät ein sehr heroisches Ende gehabt habe, indem er sich ganz dem Willen und [der] Verordnung Gottes anvertraute, wie er es bei den Handlungen seines ganzes Lebens getan habe."
144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
145 Regensburg.
146 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
147 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
148 *Übersetzung:* "Dass auch bald nach dem Tod Ihrer verstorbenen Majestät der König der Römer in den Besitz des Titels des Caesaren oder Kaisers eingeführt würde, wie es hier der Kaiser Rudolf getan habe, als sein Vater Maximilian starb"
149 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
150 Zeitung: Nachricht.
151 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
152 Spanien, Königreich.
153 Unterpfalz (Rheinpfalz).
154 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
155 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
156 Regensburg.
157 Pfatter.
158 Straubing.

05. März 1637

☉ den 5ten: Martij[159].

{Meilen}

Von Straubingen[160] nach Platling[161] allda gefüttert. 4

Von dannen nach Osterhoven[162] Nachtlager. 2

06. März 1637

☽ den 6. Martij[163]. ♜ ♜ ♜ <N. E. F. T. V. R.[164]>

{Meilen}

Nachm frühstück, von Osterhoven[165] nach Ortemburgk[166] da ich bey dem h*errn* Grafen Friederich Casimir[167], vndt S*eine*r schwester Frewlein Luzia Euphemia[168], gar willkomb gewesen. Mais entrant dans la porte, premiere de la basse cour, mon cheval appellè l'Ortemburger, fit une cheute au mitan de la porte, ayant peur d'un loup enchainè qu'il voyoit, se relevant toutesfois sans que j'en descendisse.[169] 3

07. März 1637

♂ den 7. Martij[170].

159 *Übersetzung:* "des März"
160 Straubing.
161 Plattling.
162 Osterhofen.
163 *Übersetzung:* "des März"
164 Abkürzung nicht auflösbar.
165 Osterhofen.
166 Ortenburg.
167 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
168 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
169 *Übersetzung:* "Aber als ich in das erste Tor des unteren Hofes hineinkam, stürzte mein Pferd, der Ortenburger genannt, in der Mitte des Tores, weil es vor einem angeketteten Wolf Angst hatte, den es sah, wobei es sich jedoch wieder erhob, ohne dass ich davon absaß."
170 *Übersetzung:* "des März"

Jnß gebeht, wie gestern abendt, weil allhier zu Ortemb*ur*g[171] die behtstunden pflegen gehalten zu werden [[375r]] Morgends, vndt abendts.

Discorsj co'l Sig*no*r Conte[172], di cose differentj e grate.[173]

Bohten nach Nürnbergk[174] abgefertigett, mitt schreiben an Geydern[175]. habe auch nacher Amberg[176] schreiben laßen.

<N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*> N*ota* B*ene*[177] [:] Entre autres a estè discourru, comme feu Sa Ma*jes*tè Jmperiale[178] de tresglorieuse memojre, s'estoit vantè de trois choses, non comisses durant sa vie[179], 1. de n'avoir jamais iurè ou blasphemè[180]. 2. de n'avoir oncques connu femme hors du mariage, nj mesmes, avant, ou estant veuf[181], 3. de ne s'estre jamais enyvrè[182]. C'est une perfection d'un magnanime, & genereux Prince.[183]

Pourmenades avec le Conte[184], 1. a la carriere[185]. 2. Devers le parcq.[186] 3. a sa Biblioteque.[187]

<Nonchalence, faussetè, ingratitude et malice apperceuë de nostre N*ostitz*[188] avec une desobbeissance extraord*inai*re[.][189]>

08. März 1637

☿ den 8. Martij[190].

Jnß Morgen: vndt abendtgebeht, wie gestern, mitt dem Grafen[191] vndt Frewlein[192]. Der Reformirte hofprediger, so es helt, heißt der herr Gall[193].

---

171 Ortenburg.
172 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
173 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Herrn Grafen über verschiedene und angenehme Sachen."
174 Nürnberg.
175 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
176 Amberg.
177 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
179 *Übersetzung:* "Unter anderem ist besprochen worden, wie sich Ihre selige Kaiserliche Majestät hochrühmlichen Angedenkens dreier während ihres Lebens nicht verübter Sachen gerühmt habe"
180 *Übersetzung:* "niemals geschworen oder Gott gelästert zu haben"
181 *Übersetzung:* "Weder außerhalb der Ehe noch selbst davor oder als er Witwer war jemals eine Frau erkannt [d. h. mit einer Frau geschlafen] zu haben"
182 *Übersetzung:* "sich niemals betrunken zu haben"
183 *Übersetzung:* "Das ist eine Vollkommenheit eines großmütigen und großzügigen Fürsten."
184 *Übersetzung:* "Spaziergänge mit dem Grafen"
185 *Übersetzung:* "zur Rennbahn"
186 *Übersetzung:* "Nach dem Tiergarten."
187 *Übersetzung:* "In seine Bibliothek."
188 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
189 *Übersetzung:* "Bemerkte Nachlässigkeit, Falschheit, Undankbarkeit und Bosheit von unserem Nostitz mit einem außerordentlichen Ungehorsam."
190 *Übersetzung:* "des März"
191 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Zeitt vertrieben, etzliche alte documenta[194] vndt briefe zu durchsehen. (Das Gräfl*iche* hauß Ortemburg[195] ist in die 900 Jahr Altt.) Jtem[196]: mitt conversationibus[197] des h*errn* Grafens, vndt des Frewleins. Jtem[198]: die heerpaucken[199], positif, Stroh [[375v]] fideln[200], zincken, posaunen, vndt allerley seittenspiel in tempj distintj[201], gar lieblich anzuhören.

Den abendt haben wir gezechtt.

09. März 1637

♃ den 9. Martij[202]. ☊ ☊ ☊

Meine vorgehabte rayse nach Saltzburgk[203] hat sich verzogen, weil mir Sie der graf[204] so gar starck wiederrahten, auch endtlich selber mittzuraysen, in wenig tagen erbotten. Quand mes affaires ne vont de furie, elles sont perduës, comme sans doute sera cest aff*ai*re cy. Pacience![205]

Die zeitt mitt allerley vertrieben, alß mitt lesen, behtstunden halten, conversiren, spielen in der carte, vndt andern spielchen, besichtigung etzlicher hüpscher gemälde, vndt rariteten des Grafen, <& talia[206].>

Le Conte m'a fait present, d'une belle paire des pistolets.[207]

Wir seindt auch heütte Morgen, im Thiergarten, vndt gartten spatziren gegangen.

Die vom adel, Awer[208], vndt Kuttner[209], haben auch mittgespielet in der cartte. Es seindt feine discrete cavaglierj[210].

10. März 1637

192 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
193 Gall, Michael (gest. 1641).
194 *Übersetzung:* "Dokumente"
195 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).
196 *Übersetzung:* "Ebenso"
197 *Übersetzung:* "Gesprächen"
198 *Übersetzung:* "Ebenso"
199 Heerpauke: Kesselpauke.
200 Strohfidel: Schlaginstrument, bestehend aus einer Reihe nach der Tonleiter gestimmter hölzerner, in Strohseilen befestigter Stäbchen, die mit zwei hölzernen Schlägeln geschlagen werden.
201 *Übersetzung:* "in unterschiedlichen Tempi"
202 *Übersetzung:* "des März"
203 Salzburg.
204 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
205 *Übersetzung:* "Wenn meine Sachen nicht mit Eifer laufen, sind sie verloren, wie es ohne Zweifel diese Sache hier sein wird. Geduld!"
206 *Übersetzung:* "und dergleichen"
207 *Übersetzung:* "Der Graf hat mir ein schönes Paar Pistolen geschenkt."
208 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
209 Kuttner von Kuniz, Jonas (1602-1649).
210 *Übersetzung:* "Edelleute"

[[376r]]

♀ den 10^den: Martij[211].

Nach Newburgk am Jnn[212], mitt dem Grafen von Ortemburgk[213] gefahren, lieget 3 {Meilen} von hinnen[214], wehre also hin vndt wieder ~~6~~ – – – 6 meilen.

Es gehört diese Grafschaft[215] dem Graf Karll von Salm[216] zu, jns Landt ob der Enß[217] gehörig. hat feine zimmer, vndter andern zween an einander mitt Marmel gepflastert, vndt an den wänden bekleidet, eines roht daß ander weiß, vndt ein ofen darzwischen so sie beyde heitzett, wie ein Schranck gemachtt. Zwischen beyden stehet auch ein brunnen. Es hat auch der Graf von Salm, feine pferde zu Newburgk. Sejn pfleger[218] allda, hatt mich, mitt einer Mittagsmahlzeitt, (zwar nach fastenartt,) regaliret[219]. Es hat eine feine Mautt allda, welche dem Grafen, ein zimbliches ejnträgt, von allerley sachen, an dem Jnn[220]. Jl a 25 m*ille* {florins} de revenu annuel, & force bois. Le C*omte* d'Ortemb*urg* a 300 m*ille* {florins} vaillant de sa Contè <d'Or*tenburg*>[221] & Seig*neu*rie de Selnaw[222]. Le brasser de biere, le bois, les peages, le blèd, tout cela apporte du revenu, & aggrandit le profit des Seig*neu*rs de ce pays jcy.[223]

11. März 1637

[[376v]]

♄ den 11ten: Martij[224].

heütte ists iährig daß Bernb*ur*g[225] ist gewaltsahmer weyse, occupirt worden. Malheur! Pacience! Bonheur![226]

Jn die behtstunden allhier zu Ortemburgk[227] abends, vndt Morgends, gegangen, co'l Conte[228] [229].

---

211 *Übersetzung:* "des März"
212 Neuburg am Inn.
213 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
214 Ortenburg.
215 Neuburg am Inn, Grafschaft.
216 Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf zu (1604-1662).
217 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
218 Person nicht ermittelt.
219 regaliren: (reichlich) bewirten.
220 Inn, Fluss.
221 Ortenburg, Grafschaft.
222 Söldenau, Herrschaft.
223 *Übersetzung:* "Er hat 25 tausend Gulden jährliches Einkommen und viel Holz. Der Graf von Ortenburg hat 300 tausend Gulden Vermögen aus seiner Grafschaft Ortenburg und Herrschaft Söldenau. Das Bierbrauen, das Holz, die Mauten, das Korn, all das bringt Einkommen und vergrößert den Nutzen der Herren dieses Landes hier."
224 *Übersetzung:* "des März"
225 Bernburg.
226 *Übersetzung:* "Unglück! Geduld! Glück!"
227 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
228 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Despacquetè mon bagage, p*ou*r moy, & pour Nostitz[230] .[231]

Nachm*ittag*s ist mir ein iagen gehalten worden, darinnen ein Rehebock gefangen worden, welches an dem ortt noch nie nicht geschehen, ~~darnach~~ allernächst im höltzchen vorm Schloß. Darnach haben meine hunde, ejnen Fuchs gefangen, im iagen.

Von dannen in den flegken[232] zu fuß spatzirt, vndt in der kirchen die Gräf*lich* Ortemb*urgischen*[233] gräber besichtigett, da dann Graf Jochems[234] Sehl*igen* sein monumentum[235] von schwarzem, weißem vndt rohtem Marmel gar wol ~~zu~~ schawwürdig.

De là a Selnaw[236], ou le Pfleger[237] nous a donnè a boire, & j'ay iouè aux eschecs avec M*onsieu*r le Conte illecq, & a Ortemb*urg* au retour apres soupper.[238]

Discourru aussy avec Mad*emois*elle la Contesse Luzia Euphemia[239] .[240]

12. März 1637

[[377r]]

⊙ den 12[ten:] Martij[241] . ♜

Allhier zu Ortemburgk[242] in dem flegken predigt gehöret, welche der herr Gall[243] gehalten, nach dem ich mitt dem Grafen[244], vndt dem Frewlein[245], hinundter gefahren.

J'ay composè un differend entre mes deux gentilsh*omm*es[246] survenu a cause ~~du~~<de quelques paroles sur le> jeu, & ils s'estoyent appellèz. Hier j'avois donnè une espèe dorèe a Nostjtz.[247]

---

229 *Übersetzung:* "mit dem Grafen"
230 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
231 *Übersetzung:* "Mein Gepäck für mich und für Nostitz ausgepackt."
232 Ortenburg.
233 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).
234 Ortenburg, Joachim, Graf von (1530-1600).
235 *Übersetzung:* "Grabmal"
236 Söldenau.
237 Person nicht ermittelt.
238 *Übersetzung:* "Von dort nach Söldenau, wo der Pfleger uns zu trinken gegeben hat, und ich habe mit dem Herrn Grafen da und auf dem Rückweg nach Ortenburg nach dem Essen Schach gespielt."
239 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
240 *Übersetzung:* "Auch mit dem Fräulein Gräfin Luzia Euphemia gesprochen."
241 *Übersetzung:* "des März"
242 Ortenburg.
243 Gall, Michael (gest. 1641).
244 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
245 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
246 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
247 *Übersetzung:* "Ich habe einen zwischen meinen beiden Junkern wegen ~~des~~ einiger Worte über das Spiel geschehenen Streit geschlichtet, und sie hatten sich [zum Duell] gefordert. Gestern hatte ich Nostitz einen vergoldeten Degen gegeben."

Nachm*ittag*s gen Newen Ortemburgk[248] gefahren, allda vnß der von Awer[249], benebenst sejner haußfrawen[250], eine collation[251] gehalten, vndt vnß das hauß gezeigett.

Abends, hat man abermals getantzett, vndt seindt etzliche Damen darbey gewesen.

Bey der abendt mahlzeitt, war ein sonderbahrer Musicus[252] von Paßaw[253], vndt ein Schalcks Narr.

Abends wieder in die behtstunde.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[254] > Avertissem*en*t de J*ohann* L*öw*[255] qu'a ce mattin, revenants de l'eglise au chasteau[256], un grand corbeau vint <contre nous> avec un cry effroyable se guinder ~~s~~ par dessus nostre carosse, qui estoit justement sur le pont, a l'entrèe de ce chasteau, & ne laissa son cry, nj a se guinder ou virer ainsy, jusqu'a ce que le carosse estoit entrè au chasteau par la porte, alors il s'en vola. Mais ie n'y prins pas garde, estant en discours avec M*onsieu*r le [[377v]] Conte[257]. Mais quelquesuns croyent, que cela nous denote un jnsigne malheur, & le Conte mesmes est quasj de ceste opinion, trouvant grande resistance a ce voyage de Saltzburgk[258], mais p*ou*r moy, ie suis de contraire avis, Dieu nous garde d'achoppemens.[259] L'homme propose, Dieu dispose.[260] [261]

13. März 1637

☽ den 13^den:^ Martij[262].

Gar eine ansehliche, liebliche Musica[263], haben wir gehört, allhier[264], (nach gehaltenem Morgengebeht,) von psalmen, vndt andern liedern, die der Paßawische musicant, so gestern ankommen, ob er schon Päbstisch, dennoch gar gern auß dem Lobwaßer[265], mittgesungen.

---

248 Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss).
249 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
250 Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb. Kuttner von Kuniz (1591-1652).
251 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
252 *Übersetzung:* "Musikant"
253 Passau.
254 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
255 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
256 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
257 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
258 Salzburg.
259 *Übersetzung:* "Warnung von Johann Löw, als heute Morgen, als wir aus der Kirche in das Schloss zurückkamen, ein großer Rabe mit einem entsetzlichen Schrei zu uns kam, sich über unserer Kutsche hochzuschwingen, die gerade auf der Brücke am Eingang dieses Schlosses war, und unterließ weder seinem Schrei, noch sich hochzuschwingen oder so abzudrehen, bis dass die Kutsche in das Schloss durch das Tor hineingefahren war, dann stahl er sich davon. Aber ich habe nicht darauf geachtet, da ich mit dem Herrn Grafen im Gespräch war. Aber einige glauben, dass uns das ein Unglückszeichen bedeutet, und selbst der Graf ist beinahe dieser Meinung, da er großen Widerstand zu dieser Salzburg-Reise antraf, aber meinetwegen bin ich gegenteiliger Ansicht, Gott bewahre uns vor Anstößen."
260 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
261 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
262 *Übersetzung:* "des März"
263 *Übersetzung:* "Musik"
264 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

<J'ay eu> <un> Differend avec le Conte[266]; a cause du mot: (Fidelle, ou fy d'elle!) & il y eust un assèz grand mes-entendu, jusqu'a estre prest a querelle.[267]

Nachm*ittags* einpacken laßen, darnach zu Fr*äulein* Luzia[268] in ihr losament[269], p*ou*r y ouir des chants melodieux des filles, & le soir nous avons eu une fort belle musique, puis dancè presque toute la nuict. <Puis a la priere au sojr.>[270]

14. März 1637

[[378r]]

♂ den 14[den:] Martij[271].

Mitt dem h*errn* Grafen[272], (in allem, 22 pferde stargk) nachm frühstück zu Ortemb*ur*g[273] vndt genommenem abschiedt vom Gräfl*ichen* Frewlein[274], die rayse nacher Saltzburgk[275] in Gottes nahmen angefangen, dieweil ich doch des bohtens von Nürnbergk[276] vergebens erwartten muß.

Z*eitung*[277] daß 30 Kayserl*iche*[278] Regimenter ruinirt vndt geschlagen, hatzfeldt[279] verwundett, Götz[280] gefangen, viel offizirer geblieben, die getrenneten Soldaten, zu Nürnberg vndt Regensp*ur*g[281] einkähmen. Die confirmation[282] stehet zu erwartten. Jch kan es noch nicht recht glaüben.

Jtem[283]: daß der Türcke[284] den Polen[285], den frieden aufgekündigett.

---

265 Ambrosius Lobwasser: Der Psalter desz Königlichen Propheten Dauids. Jn deutsche reymen verstendiglich vnd deutlich gebracht, mit vorgehender anzeigung der reymen weise, auch eines jeden Psalmes Inhalt, Leipzig 1576.
266 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
267 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen eine Meinungsverschiedenheit wegen des Ausspruches (Treu oder pfui über sie!) gehabt, und es gab ein ziemlich großes Missverständnis, um bis zum Streit bereit zu sein."
268 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
269 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
270 *Übersetzung:* "um dort die lieblichen Gesänge der Mädchen zu hören, und am Abend haben wir eine sehr schöne Musik gehabt, dann fast die ganze Nacht getanzt. Dann zum Gebet am Abend."
271 *Übersetzung:* "des März"
272 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
273 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
274 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
275 Salzburg.
276 Nürnberg.
277 Zeitung: Nachricht.
278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
279 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
280 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
281 Regensburg.
282 Confirmation: Bestätigung.
283 *Übersetzung:* "Ebenso"
284 Osmanisches Reich.
285 Polen, Königreich.

Jtem[286]: daß hertz*og*k Franz Albrechtt[287], sehr wol zu Wien[288], gehalten worden, vndt zun friedenstractaten[289], gebraucht werde a novo Cæsare[290 291].

{Meilen}
3

Von Ortemburgk[292] nach Obernbergk[293] inß Stift Paßaw[294] gehörig, haben kurtz darvor, zweymahl in einer Fehre, vbern Jnn[295] gemust. Jst ein feiner Flecken.

15. März 1637

[[378v]]

☿ den 15. Martij[296].

{Meilen}
3 g*ute* {Meilen}

Nachm frühstück, & despence de 50 {florins}[297], von Obernbergk[298] in einem futter, nach Mattickhoven[299] ist Bayerisch[300], hatt vorzeitten zu der Grafschaft Ortemburgk[301] gehöret, ein hüpscher flegken, an einem bach[302] gelegen, darinnen wir eine zimliche menge forellen, mitt lust im waßer gesehen.

Vndter wegens, seindt wir erstlich auf Catzenberg[303], so einem reichen vom Adel, einem von Taufkirchen[304], zuständig, welcher weil er ein Ortemburgischer lehenmann, vnß vndterwegens, gar

286 *Übersetzung:* "Ebenso"
287 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
288 Wien.
289 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
290 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
291 *Übersetzung:* "vom neuen Kaiser"
292 Ortenburg.
293 Obernberg am Inn.
294 Passau, Hochstift.
295 Inn, Fluss.
296 *Übersetzung:* "des März"
297 *Übersetzung:* "und Ausgabe von 50 Gulden"
298 Obernberg am Inn.
299 Mattighofen.
300 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
301 Ortenburg, Grafschaft.
302 Mattig, Fluss.
303 Katzenberg.
304 Taufkirchen, Johann Hochprant von (1574-1649).

höflich zugesprochen, zukommen. Darnach auf Althaim[305], darnach auf den flegken Mauttkirchen[306].

Daß landt[307] dißeyt des Jnns[308], weiß vom kriege wenig zu sagen, vndt hat nichts alß contributiones[309] gelitten.

Zu Mauttkirchen, sahen wir auch Forellen im waßer, hin vndt wieder schertzen[310].

16. März 1637

21 den 16. Martij[311].

	{Meilen}
Nach Trump[312] zu Mittage allda gefüttert.	3

[[379r]]

	{Meilen}
Nachm*ittags* vollends gen Saltzburgk[313] Sehr bösen engen vndt steinichten weg heütte gehabt, welcher meiner kutzsche zimlichen schaden gethan.	2

Vnferrne von Trump[314], seindt wir durch den Mattsee[315] gefahren.

La despence a estè plus grande qu'hier.[316]

Es ist viel mehr schnee vndt eyß heütte vndterwegens zu befinden gewesen, als voriger tage, vndt haben grewliche berge[317] vor vnß gesehen.

Zu Salzburg vber die Salza[318], durch eine schöne, oben getäfelte höltzerne brücke gefahren.

Mich beym Ob*rist* kammerer[319] angeben laßen, damitt es dem h*errn* Erzbischoff[320] vermeldet würde, vndt mich darbey endtschuldigen, daß ich ihn heütte nicht molestiren wollte, dieweil ich müde von der rayse, vndt es auch etwaß spähte.

---

305 Altheim.
306 Mauerkirchen.
307 Innviertel.
308 Inn, Fluss.
309 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
310 scherzen: froh und freiwillig springen.
311 *Übersetzung:* "des März"
312 Obertrum am See.
313 Salzburg.
314 Obertrum am See.
315 Mattsee (Niedertrumer See).
316 *Übersetzung:* "Die Ausgabe ist größer gewesen als gestern."
317 Alpen, Gebirge.
318 Salzach, Fluss.
319 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

Abends gar spähte hat der Erzbischof einen von Stein[321] herein inß wirtzhauß zu mir geschicktt, mich willkomb heißen, vndt mir alles gutes offeriren laßen, auch drey große flaschen mitt herrlichen weinen mittgeschicktt. Jch bin aber schon [[379v]] im außkleiden, begrjffen gewesen. Aber der h*err* Graf von Ortemb*urg*[322] (deßen fleiß, mühe, sorgfaltt, geschicklichkeitt, vndt Trewe assistentz auf dieser rayse ich billich hoch zu æstimiren) hat meinet wegen die curialia[323] verrichtett, vndt den von Stein[324], zu gaste geladen, nach dem mir der Graf erstlich alles ~~off~~ referiret.

N*ota* B*ene*[325] [:] Songe d'a ce mattin a Mattickhoven[326], comme sj l'Elect*eu*r de Saxen[327] m'auroit forcè avec bonnes paroles de boire un rausch avec luy, & en ce temps, il m'eust persuadè de luy promettre d'ammejner deux mille chevaux, contre mon grè.[328]

17. März 1637

♀ den 17. Martij[329].

Hier au soir, l'on me donna aussy a entendre; qu'aujourd'huy ce seroit un grand jour de feste[330], & que l'Archevesque[331] diroit la messe luy mesme, quj estoit si devot, qu'en tout ce caresme, il ne mangeoit, qu'unefois par jour, a disner.[332]

Der von Stein[333], hat mich besuchtt im nahmen des Ertzbischofs, Paris, der da ist Legatus [[380r]] natus Sedis Pontificiæ[334] [335], von geburtt, ein Graf von Lodron[336].

---

320 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
321 Stain, N. N. von.
322 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
323 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
324 Stain, N. N. von.
325 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
326 Mattighofen.
327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
328 *Übersetzung:* "Traum von heute Morgen in Mattighofen, als ob der Kurfürst von Sachsen mich mit guten Worten gezwungen hätte, mit ihm einen Rausch zu trinken, und in dieser Zeit habe er mich überredet, ihm zu verspechen, gegen meinen Willen zweitausend Pferde herzubringen."
329 *Übersetzung:* "des März"
330 Rupertstag: Gedenktag für den Heiligen Rupert (gest. 718), des ersten Bischofs von Salzburg und Schutzpatrons der Stadt (27. März).
331 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
332 *Übersetzung:* "Gestern am Abend gab man mir da auch zu verstehen, dass dies heute ein großer Festtag sein würde und dass der Erzbischof die Messe selbst lesen würde, der so fromm sei, dass er in dieser ganzen Fastenzeit nur einmal pro Tag zur Mittagsmahlzeit esse."
333 Stain, N. N. von.
334 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).
335 *Übersetzung:* "geborener Gesandter des Päpstlichen Stuhls"
336 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

Seindt mitteinander zur kirchen, S*ankt* Jacobj gefahren, allda des Theophrastj Paracelsj[337] grab, vndt dann, des gefangenen Ertzbischofs, (Raitenaw[338]) monumentum[339] gesehen.

Darnach den schönen Stall, darinnen 99 pferde stehen können.

Darnach die fortification der Stadt[340] nachm Bayerlandt[341] zu, mitt 4½ bollwercken, vndt außerwergken[342], besehen, vndt wie die berge abgeschnitten seindt, daß kein mensch hinauf klettern kan. Man gibt ieglichem gemsensteiger[343], einen Thaler, darnach schneidt man gleich den berg ab. Leßet auch oft zur prob die ziegen hinauf treiben. Scheinet also daß diese Stadt Saltzburgk inaccessible[344] seye.

Die schönen Marmelsteine auch bey einem bildthawer gesehen, welche vnferrne von hinnen, gebrochen werden, roht vndt weiß. Der weiße wirdt fleischfarbe, wann er poliret wirdt.

[[380v]]
Jm Pallatio[345] hat mi[c]h der Ertzbischoff[346] an der Stiege stadtlich empfangen, mir die oberstelle[347] gegeben, vndt mich in mein gemach begleittet.

Darnach habe ich in meinem vorgemach, oder Ritterstube Tafel gehalten, darbey sich, der Spann*ische*[348] deputirte, Conte Schinchinellj[349] mitt befunden, wie auch der Ob*rist* kammerer h*err* von Frobergk[350], der Ob*rist* Stallmeister Graf von Spawer[351], vndt alsobaldt nachm Schinchinellj, der Graf von Ortemburgk[352].

Nachm*ittag*s hinauß nachm Thiergarten, Schloß vndt garten hellebrunn[353] gefahren, Jst vberauß lustig[354] zu sehen, weil es <ezliche> schöne grotten, hüpsche spatziergänge, schöne fischereyen in klarem waßer von forellen, Sälmling[355] vndt anderm, auch Einsidlerhütten, darinnen zu sehen hatt, das hauß auch an sich selbsten gar artig[356] disponirt[357], vndt mitt feinen losamenten[358] vndt

337 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).
338 Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von (1559-1617).
339 *Übersetzung:* "Grabmal"
340 Salzburg.
341 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
342 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
343 Gemsensteiger: Gämsenjäger.
344 *Übersetzung:* "unzugänglich"
345 *Übersetzung:* "Palast"
346 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
347 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
348 Spanien, Königreich.
349 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
350 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
351 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
352 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
353 Hellbrunn, Schloss.
354 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
355 Salmling: Saibling (Fischart).
356 artig: kunstvoll, meisterhaft.
357 disponiren: anordnen, einrichten.
358 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

gemälden [[381r]] gezieret ist. Es hat 300 dänlein[359], in diesem Thiergartten, vndt vber 1500 forellen, auch eine große grotte in einen felß gehawen, darinnen man comœdien agiren kan. Auch ~~allda~~<habe ich> collation[360] gehalten im hellebrunn[361].

Abends allein gegeßen, in meim losament[362], mitt dem Grafen[363], vndt dem von Stein[364].

Es lebt alles itzt gar sobrie[365], in der fasten, der Erzbischoff[366] ißet nur einmahl, vndt es itzt gar nicht zeitt, die gärten zu besehen, hat auch heütte gar starck geregnett. Die schönen waßerwerck zum hellebrunn, waren auch noch nicht gängig, wegen der källte.

Waldtembß[367] war auch ein hüpsch haüßlein in der höhe, auch im Thiergarten gelegen, mitt gemälden gezieret.

Jn Jtalia[368] [369], siehet man nicht viel dergleichen sachen, vndt ist gewißlich, dieses alles, lustig[370] vndt schön zu sehen. Vndter andern auch, die ruina[371], ein zimmer in einer grotta[372], welches durch kunst gebawet ist, als wollte es vbern hauffen fallen.

18. März 1637

[[381v]]

♄ den 18. Martij[373].

heütte Morgen habe ich des Ertzbischofs[374] Pallast recht besehen. Es sejndt schöne zjmmer, mitt gemälden vndt Täfelwerck geziert, darinnen zu befinden, in die 150 zimmer. Die portal, vndt camin von rohtem Marmel, die degken, mitt Tafelwerck gar hüpsch geziert, vndt in allen gemächern varjirt, auch viel goldt daran. Der pallast hat ~~drey~~<vier> höfe, davon drey gärten seindt, vndt hat gar hüpsche grotten, mitt statuis[375], auch schöne rohte Marmelseülen, allda zu beschawen.

Von dannen, vber das waßer[376], nach Mirabel[377], ejnem artigen[378] lusthause, dem Erzbischof zuständig, welches feine zimmer, hüpsche gemählde, auch feine grotten vndt gartten hatt.

---

359 Dänlein: Damhirsch.
360 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
361 Hellbrunn, Schloss.
362 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
363 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
364 Stain, N. N. von.
365 *Übersetzung:* "mäßig"
366 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
367 Hellbrunn, Monatsschlössl (Waldemsschlösschen).
368 Italien.
369 *Übersetzung:* "In Italien"
370 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
371 *Übersetzung:* "Ruine"
372 *Übersetzung:* "Grotte"
373 *Übersetzung:* "des März"
374 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
375 *Übersetzung:* "Statuen"
376 Salzach, Fluss.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Ertzbischoff, in seiner anticamera[379] (nach dem ich ihn in seinem losament[380] besuchtt) solennjter[381] gegeßen, vndt die oberstelle[382] behalten. [[382r]] Der Erzbischof[383] ist gar lustig gewesen, vndt anmuhtig in conversatione[384]. Nach vnß beyden beysammen sitzenden, saß der Conte Oliviero Schinchinellj[385], Spann*ischer*[386] Amb*assad*or[387] dello stato dj Milano[388] [389], darnach mein Graf von Ortemburg[390], Nach ihm der allhiesjge Oberste kammerer, ein h*err* von Frobergk[391], endtlich der Ob*rist* Stallmeister Graf von Spawer[392] des Erzbischofs Schwager. Jch vndt der Bischof haben vnsere hüte aufgesezt, dem Spann*ischen* Amb*assad*or wardt es vom bischof offerirt. Er satzte aber sein haüblein (calotte[393]) nur den ersten gang auf, darnach zohe[394] ers abe[!], vndt tractirte[395] vnß im trincken, vndt sonsten, wie die andern, mitt großem respect. Der Erzbischof, wollte aber nicht haben, daß eintzige gesundtheitt sollte stehende getruncken werden, wie sehr man auch, darwieder protestirte. Darnach geleittete er mich biß an den Trabanten Sahl, vndt ließ mich also in mein losament[396] begleitten. Schinchinellj gieng noch weitter, vndt machte viel complimenten[397], gar höflich. Soll mitt ehistem, nacher Cölln[398] verraysen.

[[382v]]
Der Ertzbjschof[399] hatte allerley dißcours mitt mir, vndt redet[e] gar honorifice[400] von Fr*ankreich*[401] [.] Jtem[402]: er vermeinte, ich hette der Catohlischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[403] > ihre ceremonien gelernett, weil ich eine geraume zeitt vndter ihnen gewesen, dann er zohe[404] vber Tisch den

---

377 Mirabell, Schloss (Salzburg).
378 artig: kunstvoll, meisterhaft.
379 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
380 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
381 *Übersetzung:* "festlich"
382 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
383 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
384 *Übersetzung:* "im Gespräch"
385 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
386 Spanien, Königreich.
387 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
388 Mailand, Herzogtum.
389 *Übersetzung:* "des Staates Mailand"
390 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
391 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
392 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
393 *Übersetzung:* "Käppchen"
394 Hier: zog.
395 tractiren: behandeln.
396 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
397 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
398 Köln.
399 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
400 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
402 *Übersetzung:* "Ebenso"
403 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
404 Hier: zog.

hut abe[!], alß man das ~~a~~<A>ve ~~m~~<M>aria[405] [406] leüttete, vndt ich muste mich ex tempore[407] resolviren[408], es auch zu thun. Jch sagte aber, ich hette vermeint, es wehre die Türcken glocke, die bey vnß, vmb selbige zeitt, braüchlich wehre, zu dem, weil Jhre L*iebden* den hut abgezogen, hette mir die civilitet[409] weniger zu thun, nicht zulaßen wollen. En <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[410] > d'autres poincts, a moy imaginaires, je le trouvois tres froid, <& contraire.>[411]

Nachm*ittag*s vfs bergschloß hohenSaltzburgk[412] geritten. Jst eine zimliche Festung ratione situationis[413], hat enge avenuës[414], vndt ist wol versehen, mitt proviantt, an korn vndt Mehl, mitt gewehr, stügken[415], Mußkeeten[,] rüstungen &c*etera*[.] Ein[416] 200 Mann liegen darinnen, [[383r]] der Oberste Voyt[417], (so vor diesem herz*og* Geörgen von Lünenb*urg*[418] Ob*rist* l*eutnant* gewesen) lieget alß commandant darauf[419], hat mich auch allenthalben herumb geführet. Jst eine große höhe. Es hatt ~~ga~~ zimlich feine zimmer ~~au~~ im Schloß, wiewol etwas Alltfränckisch, Jtem[420]: gute keller, zween cisternen, einen brunnen, frisches waßers, vndt sonsten allerley materialia[421] an Schantzzeüg, granaten vndt andern sachen. Collation[422] im keller gehalten. Der felsichte bergk, wirdt an theilß ortten, scarpirt[423], vndt abgeschnitten, daß niemandt hinauf könne. Der ~~b~~ lange berg gegen vber, soll in die fortification mitt eingeschloßen werden, vorne in die defences[424], derselbige wirdt auff beyden seitten gantz scarpirt, vndt gähe[425] gemachtt, vorne ist er wol fortificirt, vndt es wirdt große gewaltt bedörfen, wer hinauf kommen will. Jch hallte ihn Menschlicher vernunft nach, vor inaccessible[426].

Nota[427]: Jch habe auch im zeüghauß ein leddern stück[428] gesehen, wie es die Schweden[429] pflegten zu haben.

---

405 Maria, Heilige.
406 *Übersetzung:* "Sei gegrüßt Maria"
407 *Übersetzung:* "auf der Stelle"
408 resolviren: entschließen, beschließen.
409 Civilitet: anständiges Betragen.
410 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
411 *Übersetzung:* "In anderen, mir eingebildeten Punkten fand ich ihn sehr kalt und entgegengesetzt."
412 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
413 *Übersetzung:* "wegen der Lage"
414 *Übersetzung:* "Eingänge"
415 Stück: Geschütz, Kanone.
416 ein: ungefähr.
417 Voit, N. N..
418 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
419 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
420 *Übersetzung:* "ebenso"
421 *Übersetzung:* "Sachen"
422 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
423 scarpiren: eine Böschung scharf abstechen.
424 *Übersetzung:* "Festungswerke"
425 gähe: steil abfallend.
426 *Übersetzung:* "unzugänglich"
427 *Übersetzung:* "Beachte"
428 ledernes Stück: Lederkanone (zwischen 1623 und etwa 1630 von den Schweden eingesetzte sehr leichte Geschützart, die aus einem mit Eisenringen verstärkten und mit Leder überzogenen Kupferrohr bestand).

Zu abends, habe ich nichts gegeßen, als einen trunck, mir geben laßen.

[[383v]]
Es hat heütte den gantzen Tag, starck geregnett, vndt zu abends zween stargke donnerschläge gethan, <~~nachm~~<mitt> blitzen.>

Der Graf von Lichtenstain[430], den ich newlich zu Regensp*ur*g[431] gesehen, hat mir auch heütte vormittags zugesprochen.

N*ota* B*ene*[432] [:] zu Mirabel[433] war auch ein schöne~~r~~<s> Pomerantzen hauß, zu sehen, so zwar eingefallen gewesen, vndt den bawmen großen schaden angethan, aber wieder gebawet worden.

Es hatte auch ein Pomeranzen zimmer zum hellebrunn[434], wie auch eines allhier[435] im Pallatio[436].

19. März 1637

⊙ den 19. / 29<den:> Martij[437]. ☿

Vormittags nichts verrichtett, alß die Catohlischen in ihrer devotion[438] gelaßen.

Der Erzb*ischof*[439] hat mir einen guten Morgen zuentbotten, durch den herren vom Stain[440].

Nachm*ittag*s nach dem ich mitt dem Spann*ischen*[441] Amb*assad*or[442] [442] [,] zweene Grafen von Arch[444], Jtem[445]: dem Ob*rist* kammerer[446] vndt Ob*rist* Stallmeister[447], auch einem Grafen von Lichtenstain[448], vndt dem h*errn* vom Stain [[384r]] Tafel in meiner Ritterstube gehalten, bin ich darnach mitt ihnen, in den schönen wolerbawten Thumb[449] gegangen, darinnen der Alltar, mitt <roten> Marmelseülen geziert, vndt innwendig die kirche mitt weißem Marmel etwaß bekleidet (wiewol er nicht vberall poliret ist) außwendig aber ist die erste facciata[450] mitt weißem Marmel

---

429 Schweden, Königreich.
430 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).
431 Regensburg.
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Mirabell, Schloss (Salzburg).
434 Hellbrunn, Schloss.
435 Salzburg.
436 *Übersetzung:* "Palast"
437 *Übersetzung:* "des März"
438 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
439 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
440 Stain, N. N. von.
441 Spanien, Königreich.
442 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
442 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
444 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von.
445 *Übersetzung:* "ebenso"
446 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).
447 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
448 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).
449 Thum(b): Dom.
450 *Übersetzung:* "Fassade"

incrustirt. Allda vor der kirchen haben die cavaglierj[451] [452], von mir abschiedt genommen, vndt ich bin mitt etzlichen hinauf auf S*aint* Francisque[453] geritten, von dannen ein schöner prospect[454], aufs landt vndt Stadt[455] hinauß zu sehen. Darnach das Capuziner[456] kloster besehen. Darnach die Müntze, allda durch das waßer getrieben, in einer gar kleinen zeitt, 26 {Thaler} auf einmal <auß einem gezogenem Silberblech> gemüntzt wurden. Baldt darnach, wurden halbe bätzner[457], vndt 10 ducaten stück, dem gemeinen brauch nach gepräget, nicht wie die {Reichsthaler}

Nota: S*an* Francisco[458] ist viel höher gelegen, alß hohenSaltzburgk[459], Man siehet die Stadt 4½ bollwerck, 3 Ravelin[460] vndt 3 hornwerck[461] darvor, gar bescheidentlich.

[[384v]]
Nachdem ich wieder inß Pallatium[462] gekommen, hat mich der Ertzbischoff[463] wieder in meinem losament[464] besuchtt, vndt viel mitt mir gesprachet, insonderheitt vom König in Schweden[465], vndt seinem valor[466]. Hier il estoit tout François[467], aujourd'huy tout Swedois[468]. ~~Jl es~~ Je le trouvay courtois en paroles, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[469] > mais plein de soupçons.[470]

Den Spann*ischen*[471] Amb*assad*or[472] Conte Oliviero Schinchinella[473] habe ich sehr Real vndt extraordinarie[474] höflich befunden. Er hat vber der Tafel, wie sehr ich ihn auch gebehten, seinen hut nicht aufsezen wollen, sondern nur eine kleine zeitt sein schwarz haüblein, welches er aber baldt wieder abgezogen, eher ich ihm noch eines gebrachtt, aufgesetztt, wie vor: also auch nach der Mahlzeitt, mich in mein losament begleittet, darnach, alß ich Sie alle dimittirt[475], lange vor meinem

---

451 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von; Froberg, Johann Georg von (1592-1658); Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662); Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638); Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670); Stain, N. N. von.
452 *Übersetzung:* "Edelleute"
453 Franziskischlössl (Salzburg).
454 Prospect: Aussicht.
455 Salzburg.
456 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
457 Bätzner: Silbermünze.
458 *Übersetzung:* "Beachte: Sankt Franziskus"
459 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
460 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).
461 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.
462 *Übersetzung:* "Palast"
463 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
464 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
465 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
466 *Übersetzung:* "Geltung"
467 Frankreich, Königreich.
468 Schweden, Königreich.
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 *Übersetzung:* "Gestern war er ganz französisch, heute ganz schwedisch. ~~Er~~ Ich fand ihn in Worten höflich, aber voller Argwohn."
471 Spanien, Königreich.
472 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
473 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
474 *Übersetzung:* "außerordentlich"
475 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

gemach aufgewartett, vndt mich biß in den Thumb[476] accompagnirt[477], vndt weil er mich, alß ich zu [[385r]] pferde geseßen, vbersehen, ist er[478] hernacher alß ich wiederkommen, im platz gestanden, hat mich empfangen, vndt biß in mein losament[479], solenniter[480] vor mir hergehende, (vndt mitt mühe aufsezende,) nebenst ezlichen Grafen vndt herren, begleittet, auch noch einmal gar höflich von mir abschiedt genommen, vndt der deüzschen gebraüche sich gar wol erinnert, auch gewaltig gegen mir erbotten, wie er dem Reich[481] zum besten, auf dem Tage zu Cölln[482], tractjren[483] helfen wollte. Gott gebe es. Der Duca d'Alcala[484], so zu Villach[485], noch ist, ist der principalste[486] dieser legation, darundter er der vierdte ist.

N*ota* B*ene*[487] [:] Gestern habe ich vergeßen auf hohen Salzb*urg*[488] aufzuschreiben, die gewaltige invention[489] ~~eines~~ einer Mühle mitt 4 pferden gezogen, welche eine große last von 60 Centnern, auf einem wagen, an einem langen sail kan hinauf ziehen, vndt herab laßen. Jl y a diverses choses a considerer.[490] [[385v]] etc*etera*

Cela est remarquable qu'en tout l'Archeveschè de Saltzburgk[491], on n'a jamais voulu recevoir les Jesuites[492], nonobstant plus*ieu*rs recerches[!], & intercessions faites pour cela.[493]

L'Archevesque de Saltzb*urg*[494] ~~s'ap~~ d'aujourd'huy, s'appelle Paris, de la famille des Contes de Lodron[495], un Seig*neu*r d'assèz belle presence, & de bon discours. Son plus grand playsir gist ~~en~~<a faire des> nouveaux bastiments. Ses revenus consistent, ~~en salins~~ en des mineres d'or[,] d'argent, & principallement au sel. Il y doibt aussy avoir du fer. Puis des bons pasturages aux montagnes, des chasses de cerfs, chamoix, Steinbock & autre venayson, des bonnes pesches, de toute sorte de poissons, du bois, du blèd. Le pays n'est gueres grand, mais fort, & asseurè des avenuës. Les habitans sont estimè vaillants, robustes, & industrieux. Vers les confins d'Jtalie[496] aux

476 Thum(b): Dom.
477 accompagniren: begleiten.
478 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
479 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
480 *Übersetzung:* "feierlich"
481 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
482 Köln.
483 tractiren: (ver)handeln.
484 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).
485 Villach.
486 principal: wichtigst, bedeutendst.
487 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
488 Hohensalzburg, Festung (Salzburg).
489 Invention: Erfindung, Einfall.
490 *Übersetzung:* "Es gibt verschiedene Dinge zu untersuchen."
491 Salzburg, Erzstift.
492 Jesuiten (Societas Jesu).
493 *Übersetzung:* "Das ist bemerkenswert, dass man im ganzen Erzbistum Salzburg ungeachtet mehrerer dafür gemachter Bemühungen und Fürsprachen nie die Jesuiten hat aufnehmen wollen."
494 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
495 Lodron, Familie (Grafen von Lodron).
496 Italien.

biens proprietaires de cest Archevesque, jl y a des vignobles. Et en tout l'Archeveschè de fort bons cheveaulx. [[386r]] Ce Prince[497] est assèz aagè, & commence a grisonner bien fort.[498]

20. März 1637

☽ den 20. / 30$^{sten:}$ Martij[499].

Nach dem mir der Erzb*ischöfliche*[500] commissarius[501], herr vom Stein[502] (ein Schwabe) im nahmen seines gnedigsten herren, den gewöhnlichen guten Morgen, wiewol etwas früher gebrachtt, vndt ich auf meiner meynung weg zu raysen verharret, hat er meine curialia[503] dem Erzb*ischof* wieder zu hinterbringen, auf sich genommen, vndt gesagt der Erzb*ischof* wollte noch gewiß kommen von mir abschied zu nehmen. Jch habe darvor gebehten, vndt weil mirs Stein zu lange machte, vndt nicht wiederkahm, habe ichs beym gesterigen abschiedt bewenden laßen, vndt bin darvon gangen. Alß ich nun schon auf die kutzsche geseßen, da kömbt der von Stein herundter gelauffen, vndt sagt, der Erzb*ischof* bähte, ich möchte doch also nicht eylen, sondern ihn noch auf ein wortt sprechen, Ob ich schon <nun> anfangs tergiversirte[504], weil ich albereitt aufgeseßen wahr, so ließ ich mich endtlich vberreden, vndt gieng wieder ~~fast~~ die Stiege hinauf, non sans vergogne[505], biß fast vors Erzb*ischöfliche* losament[506], in meynung ihn anzusprechen. [[386v]] Jn dem kömbt mir sein Schwager der Graf von Spawer[507] sein Ob*rist* Stallm*eiste*r mitt vielen complimenten[508] vom Erzb*ischof*[509] gesandt endtgegen, excusirt[510] seinen herren, daß er noch nicht angethan[511] wehre, vndt ob ich seiner wollte in meinem losam*ent*[512] wiederumb erwartten. Jch offerirte mich zu dem Erzb*ischof* ins losament zu gehen, das wollte er nicht zulaßen, so wollte ich auch nicht

497 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
498 *Übersetzung:* "Der heutige Erzbischof von Salzburg heißt Paris aus der Familie der Grafen von Lodron, ein Herr von recht schöner Erscheinung und von guten Reden. Sein größtes Vergnügen liegt ~~im~~ darin, neue Bauwerke zu schaffen. Seine Einkünfte bestehen ~~aus Salin~~ aus den Gold- [und] Silbergruben und vor allem im Salz. Es soll dort auch Eisen haben. Dann aus den guten Weiden in den Bergen, aus den Jagden von Hirschen, Gämsen, Steinbock und anderem Wild, aus den guten Fischen aller Fischarten, aus dem Wald, aus dem Korn. Das Land ist wenig groß, aber an den Zugängen fest und gesichert. Die Einwohner werden als tapfer, widerstandsfähig und fleißig geschätzt. Bei der Grenze von Italien gibt es in den Eigengütern dieses Erzbischofs Weinberge. Und im ganzen Erzbistum sehr gute Pferde. Dieser Fürst ist ziemlich alt und beginnt recht stark zu ergrauen."
499 *Übersetzung:* "des März"
500 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
501 *Übersetzung:* "Beauftragte"
502 Stain, N. N. von.
503 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
504 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
505 *Übersetzung:* "nicht ohne Scham"
506 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
507 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).
508 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
509 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
510 excusiren: entschuldigen.
511 antun: anziehen, ankleiden.
512 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

wieder hinauf in mein losam*en*t gehen, marschirte also mitt meinem commiss*ario*[513] [514] vndt vielen Edelleütten wieder hinundter zur kutzsche vndt fuhr also in Gottes nahmen darvon, ~~nach~~<biß> an das waßer die Saltza[515], allda ich dem commiss*ario*[516] a Dieu[517] sagte, vndt curialia (debitis terminis)[518] ablegete, zu Schif saße mitt Meinem Grafen von Ortemb*urg*[519] vndt allem comitat[520], vndt also mitt 4 schiffen, (welche vmb 60 {Gulden} biß nach Scherding[521] bestellet wurden) vndt Freyfähnlein[522], darvon fuhr, avec desdaing des desordres passèz, & que j'ay trouvè tant de froideur en l'Archevesque[523].

[[387r]]

	{Meilen}
Von Saltzburgk[524], nach Lauffen[525] Stadt vndt Schloß, zur l*inken* handt, gelegen, dem Erzb*ischof*[526] zuständig. Jl y a un pont.[527]	3
De là[528] weitter aufm waßer der Salza[529] nacher Ditmaning[530] <eidem[531] gehörig zur l*inken*>	3
Burgkhausen[532], eine ChurB*ayerische*[533] festung auch zur l*inken* handt <allda Gustavus horn[534] sizett.>	2
Eine stunde darvon, fleüßt der Jnn[535] zu der Saltza, vndt behelt darnach seinen Nahmen biß gen Paßaw[536] e*t cetera* Braunaw[537] zur rechten	3

513 Stain, N. N. von.
514 *Übersetzung:* "Beauftragten"
515 Salzach, Fluss.
516 *Übersetzung:* "Beauftragten"
517 *Übersetzung:* "Lebewohl"
518 *Übersetzung:* "die Höflichkeiten (in den geschuldeten Grenzen)"
519 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
520 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
521 Schärding.
522 Hier vermutlich als Zeichen, das entweder freies sicheres Geleit oder Zollfreiheit anzeigt.
523 *Übersetzung:* "mit Geringschätzung der vergangenen Verwirrungen und dass ich in dem Erzbischof solche Kälte angetroffen habe"
524 Salzburg.
525 Laufen.
526 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
527 *Übersetzung:* "Es gibt eine Brücke."
528 *Übersetzung:* "Von da"
529 Salzach, Fluss.
530 Tittmoning.
531 *Übersetzung:* "demselben"
532 Burghausen.
533 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
534 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
535 Inn, Fluss.
536 Passau.
537 Braunau am Inn.

handt eine Chur Bayerische Festung gleichsfalß.
Jl y a un pont.[538]
Obernbergk[539], zur rechten handt allda seindt wir vber Nacht geblieben, weil es mitt dem außladen viel zu thun gegeben, vndt zu spähte fallen wollen, weitter zu schiffen. 3

<> <>

Es ist noch zwey {Meilen} biß nach Scherding[541], vndt von dannen vier {Meilen} nacher Paßaw, also von Salzb*urg* biß nach Paßaw zwanzig meilen, die man bey stillem wetter in einem tage fahren soll können.

[[387v]]
Der h*err* Graf von Ortemb*ur*g[542] (welcher gar fleißig vndt Thätig gewesen auf dieser gantzen rayse, vndt meinen hofstadt vnbeschwehrt dirigirt) hatt die invention[543] erdacht, daß wir auf dem Schiff in kutzschen geseßen, vndt destwegen keine hütten dörfen[544] im Schif bawen laßen. Es ist auch heütte gar schön wetter gewesen, wiewol auf die letzte, etwas contrarij[545] windt, (meiner waßerrayse gewohnheitt nach,) welcher mich doch nicht sonderlich hat hindern können, weil er schwach, vndt die Schiffe wol berudert gewesen.

Zu Obernberg[546] habe ich mitt wiederwillen erfahren müßen, daß mein bohte von Nürnberg[547], mir nacher Saltzburg[548] nachgeschicktt worden, gestern frühe allhier gewesen, vndt also meiner ohne zweifel mitt wichtigen schreiben, schändtlich verfehlet hatt.

Nihil est ab omni parte beatum![549] [550]

Dem Commiss*ari*o[551] Stein[552], habe ich heütte mein bildtnüß præsentiren[553] laßen. Dem neben aufwärter haüptmann [[388r]] Sell[554] einem feinem vom Adel, einen rubinring mitt 7 rubinen, vndt dem so mir vorm Trincken gestanden, einen andern ring mitt 5 rubinen. Sie haben alle es zu großem danck höflich acceptirt.

---

538 *Übersetzung:* "Es gibt eine Brücke."
539 Obernberg am Inn.
541 Schärding.
542 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
543 Invention: Erfindung, Einfall.
544 dürfen: müssen.
545 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
546 Obernberg am Inn.
547 Nürnberg.
548 Salzburg.
549 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"
550 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
551 *Übersetzung:* "Beauftragten"
552 Stain, N. N. von.
553 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
554 Söll von Aichberg, Johann Sigmund.

Le Conte d'Ortemb*urg*[555] est allè ce mattin, a pousser les batteliers, & a faire charger, ainsy n'a sceu estre au congè.[556]

Jnß hauß habe ich, 20 {Thaler} verehren[557] laßen, vndt sonsten nirgends nichts abgehen.

J'ay estè bien trompè en mes esperances, & desseings, en ce voyage, & ne scay plus, comment je doibs distinguer les genies, quj tantost m'amusent, tantost m'abusent, mais quelques rares fois, me bien conduysent.[558]

21. März 1637

♂ den 21. / 31. Martij[559].

{Meilen}
3

Von Obernbergk[560], nachm frühstück, vbers waßer den Jnn[561], vndt hernach vollends zu lande, biß gen Ortemburgk[562] alda wir zu guter zeitt, Gott lob, angelanget, von dem Frewlein[563], vndt ihrem comitat[564], empfangen worden, auch schreiben von Nürnbergk[565], Wien[566], vndt Ambergk[567], vor mir gefunden.

[[388v]]
Avis[568] von N*ürnberg*[569] daß mein bruder[570], ein Regiment zu Fuß vor den König in Polen[571] wirbt.

555 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
556 *Übersetzung:* "Der Graf von Ortenburg ist heute Morgen gegangen, um die Schiffer anzutreiben und beladen zu lassen, hat so nicht beim Abschied sein können."
557 verehren: schenken.
558 *Übersetzung:* "Ich bin auf dieser Reise in meinen Hoffnungen und Plänen recht getäuscht worden und weiß nicht mehr, wie ich die Geister erkennen soll, die mich mal aufhalten, mich mal betrügen, mich aber einige seltene Male gut geleiten."
559 *Übersetzung:* "des März"
560 Obernberg am Inn.
561 Inn, Fluss.
562 Ortenburg.
563 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
564 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
565 Nürnberg.
566 Wien.
567 Amberg.
568 *Übersetzung:* "Nachricht"
569 Nürnberg.
570 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
571 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

<Jtem[572] :> daß der Kayser[573] dem Churf*ürsten* von Bayern[574], decisive[575] den frieden Schluß, vndt restitution der pfaltz[576] intimiren[577] laßen, oder sich selbst zu manteniren[578], ohne bevnruhigung des Reichs[579].

Jtem[580]: daß der K*önig* in D*änemark*[581] auch mitt Mucken vmbgehe.

Die holländer[582] hetten 1500 m*ille*[583] {Gulden} vom K*önig* in Fr*ankreich*[584] empfangen, desto eher inß feldt zu rügken.

Jtem[585]: daß der K*önig* in Fr*ankreich* mitt Monsieur[586] vndt dem Conte de Soissons[587] den er zum Connestable[588] gemachtt, wieder vereiniget seye.

Jtem[589]: daß [des] K*önigs* in Fr*ankreich* schifarmada[590] einen vornehmen portt, in Sardinia[591] [592] eingenommen, vndt daß Engellandt[593] vor die Pfaltz gewaltig armire.

Jtem[594]: daß die beyden kriegenden parteyen[595] im lande zu Meißen[596], noch gegen einander Feste liegen.

Jtem[597]: daß der pabst[598] den Churf*ürste*n von Trier[599] zu liberiren[600], vndt ihme zu vberlifern begehre.

---

572 *Übersetzung:* "Ebenso"
573 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
574 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
575 *Übersetzung:* "maßgeblich"
576 Pfalz, Kurfürstentum.
577 intimiren: bekannt machen.
578 manteniren: (sich) behaupten.
579 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
580 *Übersetzung:* "Ebenso"
581 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
582 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
583 *Übersetzung:* "tausend"
584 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
585 *Übersetzung:* "Ebenso"
586 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
587 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).
588 *Übersetzung:* "Konnetabel"
589 *Übersetzung:* "Ebenso"
590 Schiffarmada: Kriegsflotte.
591 Sardinien (Sardinia), Insel.
592 *Übersetzung:* "auf Sardinien"
593 England, Königreich.
594 *Übersetzung:* "Ebenso"
595 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.
596 Meißen, Markgrafschaft.
597 *Übersetzung:* "Ebenso"
598 Urban VIII., Papst (1568-1644).
599 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
600 liberiren: befreien, freilassen.

Nota[601]: zu Saltzburg[602] sagte der Spann*ische*[603] Amb*assad*or[604 604] der pabst alß ein 70iähriger, wehre gar vbel auf vndt paralysj[606] getroffen. Jtem[607]: sagte er, die Frantzosen[608] wehren mitt verlust 1500 Mann, auß Sardinia[609] getrieben worden.

[[389r]]
Jtem[610]: schreibt mir Geyder[611], daß auch das gallaasische[612] volck[613] naher Erfurdt[614] zu, marchirt, vndt etzliche Regim*en*t auf Eger[615] zu, gehen, bey Nürnbergk[616] vorüber. Es scheinet, man werde den Banner[617] zurück[618] treiben, wo ferrne es nicht albereitt geschehen.

22. März 1637

☿ den 22. Martij[619]: / <1. Aprill> ♗ ♗ ♗ ♗

Die zeitt mitt den behtstunden, eßen, trincken[,] starck zechen, conversiren, vndt der lieblichen Musica[620] zu zuhören, auch mitt schlafen zugebrachtt.

23. März 1637

♃ den 23. Martij[621].

Es ist heütte wie gestern, ein sehr stargker windt gewesen, wie auch die gantze Nachtt.

Der hindert mich auf der Thonaw[622] hinab nacher Wien[623] fortzukommen. So ist auch das Regiment allda noch nicht recht bestellett. herz*og*k Franz Albrecht[624] sollicitirt[625] auch noch daselbst in der Meckelnb*urgische*n[626] sache.

---

601 *Übersetzung:* "Beachte"
602 Salzburg.
603 Spanien, Königreich.
604 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).
604 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
606 *Übersetzung:* "durch den Schlag"
607 *Übersetzung:* "Ebenso"
608 Frankreich, Königreich.
609 *Übersetzung:* "Sardinien"
610 *Übersetzung:* "Ebenso"
611 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
612 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
613 Volk: Truppen.
614 Erfurt.
615 Eger (Cheb).
616 Nürnberg.
617 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
618 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
619 *Übersetzung:* "des März"
620 *Übersetzung:* "Musik"
621 *Übersetzung:* "des März"
622 Donau, Fluss.

Jch habe allerley anschläge[627] wegen fortsezung meiner rayse, wenn nur einer (mir zum besten,) recht glücken wollte. Fata viam invenient[628 629], nisi spes gratiæ præcisa sit!!! Meliora spero.[630] [[389v]] etc*etera*

Jl y a eu assèz grand malentendu cejourd'huy, entre moy, & M*onsieu*r le Conte d'Ortemburgk[631]; ne s'en faillant gueres, que le poinct d'honneur, n'ait estè tochè, ou attaquè, auquel j'ay occasion d'estre jaloux, contre ceux quj perdent la discretion.[632]

Frewlein Luzie Euphemia[633], ist bey mir gewesen, vndt hatt sich, mitt einem patengeschenck, gegen mejne jüngste Tochter[634], eingestellett. C'est une Dame fort ~~const~~ prudente; & bien avisèe.[635]

Daß Aprillenwetter, hat heütte grewlich gerumoret, <vndt großen schaden gethan.>

24. März 1637

♀ den <3. Aprill:> / 24. Martij[636].

{Meilen}
3

Nach genommenem abschiedt, vndt wie der Graf[637] mitt mir, an die gräntze gefahren, bin ich nach Paßaw[638] gezogen alda im Sturmwinde, beßer vber die brücke zu kommen, vndt mich zu wenden, wohin ich will.

J'ay desjunè avec le Conte, n'ayant pas voulu soupper hier avec luy.[639]

Zu Paßaw den Thumb[640] besichtigett, vndt die Ortemburgische[641] begräbnüße, so wol zu sehen.

[[390r]]

---

623 Wien.
624 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
625 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
626 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
627 Anschlag: Plan, Absicht.
628 *Übersetzung:* "Das Schicksal wird seinen Weg finden"
629 Zitat aus Verg. Aen. 10,113 ed. Holzberg 2015, S. 504f..
630 *Übersetzung:* "wenn nicht die Hoffnung auf Gunst abgeschnitten wäre!!! Ich erhoffe das Bessere."
631 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
632 *Übersetzung:* "Es hat heute zwischen mir und dem Herrn Grafen von Ortenburg ein ziemlich großes Missverständnis gegeben, wobei wenig daran fehlte, dass das Ehrgefühl berührt oder angegriffen worden wäre, zu welchem ich Anlass habe, gegenüber denjenigen argwöhnisch zu sein, die die Bescheidenheit verlieren."
633 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
634 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
635 *Übersetzung:* "Das ist eine sehr kluge und gut beratene Dame."
636 *Übersetzung:* "des März"
637 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
638 Passau.
639 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen zu Mittag gegessen, weil ich gestern nicht mit ihm habe essen wollen."
640 Thum(b): Dom.
641 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

An Madame[642], an Marschalck[643], vndt an Geydern[644] geschrieben.

25. März 1637

♄ den <4. Aprill:> / 25. Martij[645].

Rindorfen[646] selb neündte[647] mitt wagen vndt pferden voran nach Bernb*ur*g[648] geschicktt, Gott geleitte sie.

Jch habe mich resolvirt[649], vmb vieler vrsachen willen, mitt Nostitzen[650], einem Secret*ario*[651] [652], einem pagen[653], einem kammerd*iener*[654] p*erge*[655] nacher Wien[656], quasj per posta[657] zu gehen. hanß Lewen[658] habe ich auch mittgenommen, afin de le laisser a Vienne[659].

{Meilen}

Von Paßaw[660], zu waßer, auf der Donaw[661], (welche schneller alß die post gehet) biß nach Lintz[662], heütte nachm frühstück gefahren: 12

Diese rayse aufm waßer biß nach Wien, habe ich öfter gethan.

Zu Lintz, hat h*err* caspar von Starhemberg[663], president[664], e*t cetera* sich mir recommendiren laßen, vndt mich besuchen wollen. Es ist aber gar spähte gewesen.

Der Fürst gonzaga[665] ist mjtt der herzoginn von Saxen[666] Seiner gemahlin, auch kurz vor vnß ankommen, vndt gegen vber logirt.

---

642 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
643 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
644 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
645 *Übersetzung:* "des März"
646 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
647 selbneunt: eine Person mit noch acht anderen, zu neunt.
648 Bernburg.
649 resolviren: entschließen, beschließen.
650 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
651 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
652 *Übersetzung:* "Sekretär"
653 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
654 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
655 *Übersetzung:* "usw."
656 Wien.
657 *Übersetzung:* "gleichsam auf der Post"
658 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
659 *Übersetzung:* "um ihn in Wien zu lassen"
660 Passau.
661 Donau, Fluss.
662 Linz.
663 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
664 *Übersetzung:* "Präsident [d. h. Herrenstandsverordneter der oberösterreichischen Landstände]"
665 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

26. März 1637

[[390v]]

♜ ♜ ☉ den <5. Aprill:> / 26. Mertz

Der President[667] im landthauß, herr Caspar von Starhemberg[668], ist noch diesen Morgen zu mir kommen, vndt hatt mich gar höflich besuchtt, auch zu gaste geladen. Jch habe mich aber endtschuldigett wegen eilfertigkeitt, vndt im rückwege zu erscheinen (wo ferrn ich auf Lintz[669] zukähme,) mich erbotten. Er hat seine kutzsche mitt 6 pferden, mich anß waßer[670] zu führen, mir aufwartten laßen, ich habe sie aber, wegen nähe des schifs, nicht acceptiren mögen.

	{Meilen}
Von Lintz ferrner zu waßer, biß nachm ~~Krembs~~ Stein[671] Gott lob vndt danck, glücklich fortkommen, in zimlicher[672] kälte, vndt Aprillenwetter.	20

Vndterwegens vnferrne von Grein[673], den Strudel vndt wirbel (welche beyde gefährlich zu sein pflegen) vorbey paßiret in der luhe[674], weil das waßer an itzo sehr hoch ist, sonsten bey kleinem oder Mittelmäßigem waßer, muß man nohtwendig durch eines von beyden durchschiffen. [[391r]] Es lieget dieser gefährliche felsenpaß, auf ein[675] acht meilen von Lintz[676]. Bin vorzeitten auch mehr alß einmal ~~vorüber~~ hindurch gefahren, Seindt also heütte bey Enß[677], (welche stadt etwas ins landt hinein liegett) da das waßer Enß[678] in die Donaw[679] laüft, vorüber, vndt dann bey Grein[680], Ips[681], Melck[682], Thyrnstain[683], auch andern feinen schlößern, vndt Marckflecken, auch klöstern, in diesem schönem lande Oesterreich[684], vorüber gefahren, vndt eine gute tagerayse vollbrachtt. Gott gebe vnß ferrner glück. Mais j'ay trop precipitè la fortune cejourd'huy.[685] N*ota* B*ene*[686] [:] Festina lente.[687] [688]

---

666 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
667 *Übersetzung:* "Präsident [d. h. Herrenstandsverordnete der oberösterreichischen Landstände]"
668 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
669 Linz.
670 Donau, Fluss.
671 Stein an der Donau.
672 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
673 Grein.
674 Luhe: Fahrwasser.
675 ein: ungefähr.
676 Linz.
677 Enns.
678 Enns, Fluss.
679 Donau, Fluss.
680 Grein.
681 Ybbs an der Donau.
682 Melk.
683 Dürnstein.
684 Österreich, Erzherzogtum.
685 *Übersetzung:* "Aber ich habe das Glück heute zu sehr überstürzt."

27. März 1637

☽ den <6. Aprilis[689] .> / 27. Martij[690] .

Contrarietè de l'hoste, p*our* avoir encoulpè mes gens, d'une cueilliere perduë, <a Stein[691] , mais il a eu son refus.>[692]

	{Meilen}
Von Stein, bey Krembs[693] , (so gar nahe darbey) vorüber, auf Tulln[694]	5
Kornewburg[695] , vndt baldt darnach, KlosterNewburg[696] .	3
Weil der windt so gar starck endtstanden, vndt gestern ein Schif vndtergangen, auch die Schifleütte selbst kleinlautt worden, bin ich zu lande vollends nach Wien[697] gefahren, seindt noch	2

[[391v]]

Ein allter Schottländischer Prelat von S*ank*t Jacob zu Regensp*ur*g[698] ist auch mitt vnß gefahren, von Stein[699] auß, ist gar von gutem dißcours gewesen.

Zu Wien[700] , in der vorstadt vorm Roten Turn[!], vberm waßer[701] eingekehrt, vndt mich vor einen h*errn* v*on* Dona[702] vnbekandt außgebende, im güldenen lämblein eingekehrt.

Zu dem Mecklenb*urgischen*[703] gesandten Milde[704] , vndt h*errn* Lowen[705] geschickt. Der erste ist baldt zu mir kommen, vndt referirt, daß herz*og* Frantz Albrecht[706] hinweg seye, mitt guter

686 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
687 *Übersetzung:* "Eile mit Weile."
688 Zitat aus Suet. Aug. 25,4 ed. Martinet 32006, S. 182.
689 *Übersetzung:* "des Aprils"
690 *Übersetzung:* "des März"
691 Stein an der Donau.
692 *Übersetzung:* "Schwierigkeit von dem Wirt, weil er meine Leute in Stein wegen eines verloren gegangenen Löffels beschuldigt hatte, aber er hat seine Absage bekommen."
693 Krems an der Donau.
694 Tulln.
695 Korneuburg.
696 Klosterneuburg.
697 Wien.
698 Regensburg.
699 Stein an der Donau.
700 Wien.
701 Donau, Fluss.
702 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.
703 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

satisfaction. Modernus Cæsar[707] [708], hat herz*og* Adolf Friederichen von Meckelnb*ur*g[709] auferlegt, Meiner Schwester der hertzoginn[710], das kindt[711] zu restituiren, vndt sie, biß sich die zeitten beßern, zu Güstero[712] bleiben zu laßen, auch soll er seiner vbernommenen tutel beweiß einschigken. Gott helfe vnß ferrner an allen ortten, mitt gnaden, zu glück vndt contento[713].

Mala omina seu fausta[714]: <1.> Jm einfahren in die vorstadt, ist mir eine leiche begegnett. <2.> Alß ich dem losament[715] näher kommen, hat sich ein rabe (nahe an dem wall der festung Wien) mitt einem stück brodt im Maul geschwungen [[392r]] in der luft, ist vber mir von den bollwercken ~~vb~~ her geflogen kommen, vndt also wieder landt ein geflogen, nach dem er vber meinem haüptt sich geschwungen. 3. hette sollen das erste sein, der große Sturmwindt so an vnß kommen aufm waßer[716], welcher auch ein hüpsch gedeckt Schif, nahe vor vnserm losament[717] des {goldenen} lämbleins, versenckt ~~die~~ vnlengsten, vndt lieget noch im waßer. Es hat auch der windt die hütte von vnserm Schif eingeworfen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[718] > 4. Jnclinazione stravagante precipitosa nel D*onau* ajutata dal caso, mà ritenuta ed impedita dalla sincera fedeltà del N*ostitz*[719] ilqual solo se n'accorse, glj altrj navigando co'remj, e ciò per darmj vero saggio, dj non essermj contrario creduto.[720] hette sollen daß andere sein.

Der allte Prelat ist mitt zween meiner im Schif hinterlaßenen diener, auch zu lande, diesen abendt spähte angelanget, (weil sich der windt nicht stillen wollen) vndt hatt sich noch bey meiner Tafel, auf mein begehren, eingestellett. Seine ordensbrüder, (~~Domi~~ Benedictiner[721]) zu KlosterNewburg[722] haben sich gewaltig gegen mir erbiehten lassen, vndt viel complimenten[723] gemachtt, [[392v]] <[Marginalie:] Wien.> wann ich hette bey ihnen einsprechen wollen.

---

704 Milde, Johann (gest. nach 1639).
705 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
706 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
707 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
708 *Übersetzung:* "Der neue Kaiser"
709 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
710 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
711 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
712 Güstrow.
713 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
714 *Übersetzung:* "Schlechte oder günstige Vorzeichen"
715 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
716 Donau, Fluss.
717 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
718 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
719 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
720 *Übersetzung:* "Durch den Zufall geförderte seltsame jähe Neigung [des Schiffes] auf der Donau, aber zurückgehalten und verhindert durch die ehrliche Treue von Nostitz, welcher dessen allein gewahr wurde, während die anderen mit den Rudern schifften, und dies, um mir die wahre Probe zu geben, nicht der mir zuwider Geglaubte zu sein."
721 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
722 Klosterneuburg.
723 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

28. März 1637

♂ den <7. Aprill:> / 28. Martij[725].

<Lucta egregia.[726]>

<N*ota* B*ene*[:] Eruptio sanguninis.[727]> <5. m*alum* omen.[728]>

Der allte herr Low[729], ist bey mir gewesen, hatt mir allerley referirt, vndter andern, wie daß <[Marginalie:] 6. Malum omen![730]> der Reichshofraht[731], vndt viel andere officia[732], noch nicht bestellet wehren, würde derhalben wenig noch zur zeitt, außzurichten sejn. Sonst soll der itztregierende Röm*ische* Kayser Ferdinandus Tertius[733], treflich ordentlich seine hofhaltung anstellen, viel confusiones[734] abschaffen, vndt gewaltige reformationes[735] vornehmen. hingegen zur beruhigung des Reichs[736], sehr geneigt sein, auch herz*og* Frantz Allbrechtten[737] destwegen commission[738] aufgetragen haben. Der Graf von Brandtstejn[739], soll sonst in kurtzem, wegen der Kron Schweden[740] mitt dem Kayser zu tractiren[741], anhero[742] raysen.

Mitt dem Türgken[743] ist es gantz still, hat genug zu schaffen, mitt seinen rebellen.

Ein Memorial[744] an den Kayser gestellet, wegen befreyung meines landes[745].

Th*omas* B*enckendorf*[746] außgeschicktt, jn mejnen negociis[747], etzliche visiten[748], (wo er kan,) zu verrichten. Der Graf von Trauttmansdorff[749] aber, soll sehr vnpaß sein, [[393r]] welches mir gar leydt ist, vndt mich mercklich, in meinen sachen hindern dörffte. <7. Malum omen![750]>

---

725 *Übersetzung:* "des März"
726 *Übersetzung:* "Ausgezeichnetes Ringen."
727 *Übersetzung:* "Beachte wohl: das Hervorbrechen des Blutes."
728 *Übersetzung:* "Das 5. schlechte Vorzeichen."
729 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
730 *Übersetzung:* "Das 6. schlechte Vorzeichen!"
731 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
732 *Übersetzung:* "Ämter"
733 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
734 *Übersetzung:* "Unordnungen"
735 *Übersetzung:* "Umgestaltungen"
736 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
737 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
738 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
739 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
740 Schweden, Königreich.
741 tractiren: (ver)handeln.
742 Wien.
743 Osmanisches Reich.
744 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
745 Anhalt, Fürstentum.
746 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
747 *Übersetzung:* "Angelegenheiten"
748 Visite: Besuch.

Graf Schlick[751] ist auch ankommen vor wenig tagen.

Daß ist noch ein glück, das herz*og*k Franz Albrechtt[752], bey dem Churf*ürste*n von Sachßen[753] zu wege gebrachtt, daß gleich wie er zuvorn, vor hertz*og*k Adolfen[754] intercedirt, also hatt er nachmalß, fast wieder sejnen willen, vor meine Schwester die hertzoginn[755], intercessionsschreiben[756], anhero[757] an Kay*serlichen* hof, eingeschicktt.

Th*omas* B*enckendorf*[758] ist von der ersten abschickung wiederkommen, hat fast niemandt zu hause, oder doch occupat[759] gefunden. G*raf* v*on* Trauttm*ansdorff*[760] hat den Gr*afen* v*on* Buchhaimb[761], ~~Königl*ichen*~~ Kayserl*ichen* Obristen kammerer bey sich gehabtt. Gr*af* Schligk ist nicht anzutreffen gewesen. Der F*ürst* von Eggemberg[762], ist zu Grätz[763], vndt nicht alhier. h*err* Pettinger[764] ist auch nicht anzukommen gewesen.

Das ander mahl, hat Th*omas* B*enckendorf* den Grafen von Trauttmanßdorf angetroffen, welcher etwas vnpaß, derselbe hat meine rayse gar wol vermercktt, sich, daß er nit zu mir kähme, mitt vnpaßligkeitt endtschuldigett, vndt gerahten, auf Prage[765] zu, zu raysen, auch viel djnges, auf andere remittirt[766].

Der Meckelb*urgische*[767] abgesandte Milde[768], ist mein gast zu Mittage gewesen.

<Vorm*ittag*s an die Donaw[769] spatziren gegangen. p*erge* p*erge* p*erge*[770]>

[[393v]]
Der Graf von Trauttmanßdorf[771], hat mir selber gerahten, einen paß von den Schwedischen[772] zu nehmen, vndt per[773] Prag[774] auf Dresen[775] [!] zu, zu gehen, alda des paßes zu erwarten. Müsten doch meine lande[776] salvaguardien[777] vom feinde nehmen, daß müste ich wol geschehen laßen.

---

749 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
750 *Übersetzung:* "Das 7. schlechte Vorzeichen!"
751 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
752 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
753 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
754 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
755 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
756 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.
757 Wien.
758 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
759 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
760 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
761 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
762 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
763 Graz.
764 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
765 Prag (Praha).
766 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
767 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
768 Milde, Johann (gest. nach 1639).
769 Donau, Fluss.
770 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
771 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Nachm*ittag*s habe ich zu dem Grafen von Puchheimb[778], vndt h*errn* von Remßthaler[779] geschicktt, wegen der anmeldung beym Kayser[780]. Der erste ist Obr*ist* kammerer, der ander pflegt es zu verwesen, so seindt Sie auch alle beyde gar kranck, so wol alß der Graf von Trauttmanßdorff. Jst ein seltzames fatum. <malum omen 8.>[781]

Vndt wie ich meinen Th*omas* B*enckendorf*[782] dahin geschicktt, so ist ihm, im hergehen, vndt im hingehen, ejne leiche begegnett. <9. m*alum* omen.[783]>

Des Churf*ürste*n von Bayern[784] herr Sohn, heißett: Ferdinandus, Maria, Franciscus, Jgnatius, Wolfgangus[785].

Graf Schlick[786] hat gerahten, ich möchte durch Polen[787] auf Dantzigk[788] zugehen, würde am sichersten, vndt bequehmsten sein. Er hat sich gar höflich mir recommendiren laßen, vndt heütte zu mir selbst kommen wollen, wann nicht geheimer Raht[789] wehre gehalten worden.

29. März 1637

[[394r]]

☿ den <8. Aprilis[790].> / 29. Martij[791]:

<Songes espouvantables, & la lumiere que je vis; comme en veillant.[792] Timeo aliquam mortalitatem in familia[793].[794]>

772 Schweden, Königreich.
773 *Übersetzung:* "über"
774 Prag (Praha).
775 Dresden.
776 Anhalt, Fürstentum.
777 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
778 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
779 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
780 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
781 *Übersetzung:* "Geschick. Das schlechte Vorzeichen [Nummer] 8."
782 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
783 *Übersetzung:* "Das 9. schlechte Vorzeichen."
784 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
785 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).
786 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
787 Polen, Königreich.
788 Danzig (Gdansk).
789 Österreich, Geheimer Rat.
790 *Übersetzung:* "des Aprils"
791 *Übersetzung:* "des März"
792 *Übersetzung:* "Schreckliche Träume und das Licht, das ich sah, als ich davon wach war."
793 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
794 *Übersetzung:* "Ich fürchte irgendein Sterben in der Familie."

Der allte Lowen[795], ist bey mir gewesen.

L'on murmure d'une desfaite de hatzfeldt[796].[797]

Der Pollnische[798] Abgesandte[799] hat gestern, bey Jhren Mayesteten[800], audientz gehabtt.

Ob ich schon wegen bewerbung der audientz zu dem Ob*rist* kammerer Graf von Puchhaimb[801], vndt dann seinen in absentia[802] Ambtsverweser dem h*errn* von Remßthaler[803] geschicktt, so seindt sie doch alle beyde, gar vnpaß gewesen. Also hat man bey einem herren Poppel[804] sich anmelden müßen, derselbige hats bey dem Kayser[805] anbrachtt. Jhre May*est*ät haben sich mitt der heiligkeitt der ferien[806] endtschuldiget, vndt biß zu endung derselbigen, vmb gedultt gebehten. Pacience![807] Jch wehre sonst lieber ohne audientz, auf dißmahl forttgezogen, vndt auf einandermahl, lieber wjederkommen.

h*err* Pettinger[808], hat sich wol erbotten, vndt wegen des absterbens Sehl*iger* verblichener Kay*serlicher* May*est*ät[809] endtschuldiget, aber das itzige zu procuriren[810] sich offeriret. e*t cetera* <also ist nichts gewißes, auff erden.>

J'ay escrit a Lintz[811] & a Grätz[812].[813]

[[394v]]
Z*eitung*[814] daß die Fürsten von Eggemberg[815] vndt Lichtenstain[816], durch scharfe außgangene edicta[817] beweisen sollen, quo titulo[818] sie beyderseits, so stadtliche gühter haben vndt besitzen, sonst dörfte[819] man ihnen dieselbige einziehen.

---

795 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
796 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
797 *Übersetzung:* "Man murmelt dort von einer Niederlage des Hatzfeldt."
798 Polen, Königreich.
799 Przerebski, Maksymilian, Graf (1577-1639).
800 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
801 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
802 *Übersetzung:* "in Abwesenheit"
803 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
804 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).
805 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
806 Ferien: Feiertage, Ruhetage.
807 *Übersetzung:* "Geduld!"
808 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
809 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
810 procuriren: besorgen, beschaffen.
811 Linz.
812 Graz.
813 *Übersetzung:* "Ich habe nach Linz und nach Graz geschrieben."
814 Zeitung: Nachricht.
815 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
816 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684); Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).
817 *Übersetzung:* "Erlasse"
818 *Übersetzung:* "mit welchem Recht"

Jtem[820]: daß der Graf Brandtstein[821], von der Kron Schweden[822] abgeschicktt seye, an Kayßerl*ichen* hoff, friede zu tractiren[823], wie er aber zu Dresen[824] [!] ankommen, seye er auß befehl des Churfürsten[825], in arrest genommen worden.

30. März 1637

♃ den <9. Aprilis[826]. Gründonnerstag.> / 30. Martij[827]. ☿ ☿ [...][828]

{Meilen}
10

Mich resolvirt[829] (wie sichs schicken will) die Ostern feyertage zu Preßburgk[830] zu halten, habe eine landtkutzsche biß dahin gedinget[831], vmb 9 {Reichsthaler} vndt bin gefahren von Wien[832] nach Preßburgk in Vngern[833], werden dahin gerechnett

Es seindt aber kaum achtte, oder Sechße. Vndterwegens, auf Newbew[834], das Kayserl*iche* lusthauß, vndt lustgarten zukommen, darnach auf ezliche flegken, alß Wischa[835] [,] Regelsbrunn[836], etc*etera* alda man gefüttert, hajmburgk[837], Schloß vndt stadt, haben auch vber die Thonaw[838] in einer fehre vbersetzen [[395r]] müßen. Kurtz zuvor ehe man an die Donaw[839] zur vberfahrt kömbt, ist an einem graben die vngrische[840] gräntze. Zu Preßb*ur*g[841] im Wilden Mann eingekehrt. Jst ein wirtzhauß in der Stadt gelegen. Sonst gibt es auch in der vorstadt herbergen.

---

819 dürfen: können.
820 *Übersetzung:* "Ebenso"
821 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
822 Schweden, Königreich.
823 tractiren: (ver)handeln.
824 Dresden.
825 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
826 *Übersetzung:* "des Aprils"
827 *Übersetzung:* "des März"
828 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
829 resolviren: entschließen, beschließen.
830 Preßburg (Bratislava).
831 dingen: mieten.
832 Wien.
833 Ungarn, Königreich.
834 Neugebäude, Schloss.
835 Fischamend.
836 Regelsbrunn.
837 Hainburg (Donau).
838 Donau, Fluss.
839 Donau, Fluss.
840 Ungarn, Königreich.
841 Preßburg (Bratislava).

31. März 1637

♀ den <10. Aprill: Still<er> Freytag.> / 31. Martij[842].

Jch habe zwar in die Evangelische predigt gewoltt, so habe ich keinen füglichen Standt bekommen können. Es wirdt auch an der kirchen (so ganz offen ~~is~~ noch ist) gebawet vndt gebeßert. habe mich derowegen resolvirt[843], auch vmb anderer circumstantzien[844] willen, wieder vmbzukehren, mitt 4 {Gulden} vorn landtkutzscher.

Nostitz[845], Sanderßleben[846], Tobiaß[847], vndt Thomaß[848], habe ich laßen daß Casteel alhier[849] besichtigen, dieweil ich es albereitt vor zween iahren, besehen, & je suis plein de mescontentement, a cause des desordres, quj se passent en ce nostre logis[850].

Gestern vndt heütte, ist gar ein schönes, liebliches, vndt warmes wetter gewesen.

Dieweil ich zu Wien[851] gern wollte vnbekandt sein, habe ich mich auch also in Vngern[852] gehalten, afin de n'offencer l'Emp*ereu*r[853 854] [.]

[[395v]]

{Meilen}

Von Preßburg[855] wieder vber die Thonaw[856], biß hieher nach Wischa[857] in einem Futter, nach dem man zu Preßburg gefrühestücktt. 6

Symbola Jmperatorum e domo Austriaca[858 859]:

[860] Rudol~~ff~~<p>hi primi Rom*anorum* Jmper*ator*[861] Utrum lubet.[863]

[862]:

---

842 *Übersetzung:* "des März"
843 resolviren: entschließen, beschließen.
844 Circumstanz: Umstand.
845 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
846 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).
847 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
848 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
849 Preßburg (Bratislava).
850 *Übersetzung:* "und ich bin voller Unzufriedenheit wegen der Unordnungen, die in dieser unserer Unterkunft stattfinden"
851 Wien.
852 Ungarn, Königreich.
853 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
854 *Übersetzung:* "um den Kaiser nicht zu beleidigen"
855 Preßburg (Bratislava).
856 Donau, Fluss.
857 Fischamend.
858 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
859 *Übersetzung:* "Wahlsprüche der Kaiser aus dem österreichischen Haus"
860 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
861 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).
862 *Übersetzung:* "Rudolfs des Ersten, der Römer Kaiser"

Alberti primi[864 865]:	Tolle moras.[866]
Friderici Tertij[867 868]:	Adhuc stat.[869]
Alberti secundi[870 871]:	Fugam victoria nescit.[872]
Friderici qvarti[873 874]:	Hic regit ille tuetur[.][875]
Maximiliani primi[876 877]:	Jn manu Dei cor regis est.[878]
Caroli qvinti[879 880]:	Plus ultra.[881]
Ferdinandi primi[882 883]:	Jn spem prisci honoris.[884]
Maximiliani secundi[885 886]:	Dominus providebit.[887]
Rudolphi secundi[888 889]:	Adsit.[890]
Matthiæ[891 892]:	Concordi lumine major.[893]
Ferdinandi secundi[894 895]:	Legitime certantibus.[896]

Beym Rudolpho I:[o897] So die Kays*erliche* Crone Vndt Ornat an hatt Jn der Rechten handt daß Schwerdt, Jn der Lincken den ReichßApffel Jst Vnter seinem bildt pro emblemate ~~seu symbolo~~[898]

---

863 *Übersetzung:* "Wie es beliebt."
864 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).
865 *Übersetzung:* "Albrechts des Ersten"
866 *Übersetzung:* "Beseitige die Verzögerungen."
867 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).
868 *Übersetzung:* "Friedrichs des Dritten"
869 *Übersetzung:* "Noch steht er."
870 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).
871 *Übersetzung:* "Albrechts des Zweiten"
872 *Übersetzung:* "Der Sieg kennt keine Flucht."
873 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
874 *Übersetzung:* "Friedrichs des Vierten"
875 *Übersetzung:* "Dieser leitet, jener beschützt."
876 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
877 *Übersetzung:* "Maxililians des Ersten"
878 *Übersetzung:* "In der Hand Gottes liegt das Herz des Königs."
879 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
880 *Übersetzung:* "Karls des Fünften"
881 *Übersetzung:* "Noch weiter hinaus."
882 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
883 *Übersetzung:* "Ferdinands des Ersten"
884 *Übersetzung:* "In Hoffnung der früheren Ehre."
885 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
886 *Übersetzung:* "Maximlians des Zweiten"
887 *Übersetzung:* "Der Herr wird Vorsorge tragen."
888 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
889 *Übersetzung:* "Rudolfs des Zweiten"
890 *Übersetzung:* "Er stehe bei."
891 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
892 *Übersetzung:* "Matthias'"
893 *Übersetzung:* "Eintracht ist stärker als Licht."
894 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
895 *Übersetzung:* "Ferdinands des Zweiten"
896 *Übersetzung:* "Den rechtmäßig Kämpfenden."
897 *Übersetzung:* "Rudolf I."

Jn einer Muschelschaale, ein geharnischter Arm Vndt handt, darinnen ein Scepter Vndt Ölezweig zugleich gehalten wirdt zu Vorigem symbolo[899] applicirlich[900] zusehen. Zum Alberto primo[901] gleichßfalß ein geharnischter arm, so einen scepter in der handt helt. Zum Friderico Tertio[902] zwey starcke Manßbeine. Zum Alberto 2do.[903] Vier Pfeile, Vndt der Schlangenstab (Prudentiæ[904]) Von zweyen armen gehalten. Friderici qvarti[905]: Ein buch Vndt ein geharnischter arm, mitt dem Schwerdt in der handt[.] Maximiliani I.[906] Ein hertz, so Eine handt auß der wolcken heltt. Caroli qvinti[907]. Die beyden Columnæ Herculis[908 909]. Ferdinandi I.[910] Der Danubius[911] wie ein großer Man mitt einem Langen stab in der handt auf dem waßer abgemahlt. Maximiliani 2.[912] Eine Sphæra[913] Oder Globus. Rudolphi 2.[914] Ein Einkopffichter Adeler, Mitt einem Pfeile in der Rechten klawen. Matthiæ[915]: Ein einkopffichter Adeler ~~auf~~ mitt dem ReichßApffel in der einen klawen, mitt einem scepter in der andern, dabey eine Crone. Ferdinandi 2.[916] Eine Crone mitt 2 Palmenzweigen. e*t cetera*

[[396r]]

[917] Des gantzen hauses Oesterreich[918], (so ein Kayserliches vndt königliches Ertzhauß ist) Emblema[919], ist in einem runden zirckel, ein globus Terrestris[920] begriffen, auf deßen rechten vndt lincken seitten die sonne zweymal abgebildet scheinet, vber dem globo[921] aber stehet der Ertzhertzogliche hut vndt wapen aneinander, mitt dieser jnscription[922] vber dem großen Circkel: Mihj nunquam sol occidit.[923] Der itzige Kayser Ferdinandus III.[924] führt zum emblemate[925] eine

---

898 *Übersetzung:* "als Sinnbild ~~oder Wahrzeichen~~"
899 *Übersetzung:* "Wahrzeichen"
900 applicirlich: anwendbar.
901 *Übersetzung:* "Albrecht dem Ersten"
902 *Übersetzung:* "Friedrich dem Dritten"
903 *Übersetzung:* "Albrecht II."
904 *Übersetzung:* "der Klugheit"
905 *Übersetzung:* "Friedrichs des Vierten"
906 *Übersetzung:* "Maximilians I."
907 *Übersetzung:* "Karls des Fünften"
908 Herakles.
909 *Übersetzung:* "Säulen des Hercules"
910 *Übersetzung:* "Ferdinands I."
911 Danuvius.
912 *Übersetzung:* "Maximilians II."
913 *Übersetzung:* "Kugel"
914 *Übersetzung:* "Rudolfs II."
915 *Übersetzung:* "Matthias'"
916 *Übersetzung:* "Ferdinands II."
917 Schreiberwechsel zu Christian II.
918 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
919 *Übersetzung:* "Sinnbild"
920 *Übersetzung:* "Erdball"
921 *Übersetzung:* "Ball"
922 Inscription: Inschrift.
923 *Übersetzung:* "Mir geht die Sonne niemals unter."
924 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
925 *Übersetzung:* "Sinnbild"

wage darüber[,] ein crucifix <vndt vber die wage quer vber, zu einer seitten, der Scepter, zur andern das Schwertt.>, vndt zum Symbolo[926] deßen, Pietate, et Justitia[927].

926 *Übersetzung:* "Wahlspruch"
927 *Übersetzung:* "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit"

Personenregister

Afán de Rivera y Enríquez, Fernando 25
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 43
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 43
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 39
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 7, 33
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 32
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 29
Arco (1), N. N., Graf von 23, 24
Arco (2), N. N., Graf von 23, 24
Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb. Kuttner von Kuniz 14
Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 11, 14
Banér, Johan Gustafsson 31
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 39
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 3, 8, 30, 39
Bayram Pascha 6
Benckendorf, Thomas 4, 33, 37, 38, 39, 42
Bourbon, Gaston de 30
Bourbon, Louis (1) de 30
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 3
Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 37, 41
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 22
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 30
Danuvius 44
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 38, 40
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 3, 5, 40
Erlach, Burkhard (1) von 33
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 5, 6, 7, 7, 10, 40, 43
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 5, 6, 8, 16, 30, 36, 37, 39, 40, 40, 42, 44
Forstenheuser, Georg 2
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Froberg, Johann Georg von 17, 19, 21, 23, 24
Gall, Michael 10, 13
Gallas, Matthias, Graf 5, 31
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 2, 7, 10, 31, 33
Gleißenthal, Georg Christoph von 4, 7
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 33
Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 33
Götz(en), Johann, Graf von 15
Großschedl, Virgil von 4
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm 2
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N. 2
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. 2
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. 2
Gustav II. Adolf, König von Schweden 24
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 5, 15, 40
Herakles 44
Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 27
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Kuttner von Kuniz, Jonas 11
Leubelfing, Johann von 2
Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim 2
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 40
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 40
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 40
Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von 23, 23, 24

Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 2
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 5, 6
Lodron, Familie (Grafen von Lodron) 25
Lodron, Paris, Graf von 17, 18, 18, 19, 20, 20, 21, 21, 23, 24, 25, 26, 26, 26, 27
Löw, Johann d. J. 33
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 14, 35, 37, 40
Ludwig XIII., König von Frankreich 6, 21, 30
Maria, Heilige 22
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 5, 40
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) 5
Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 43
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 43
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 36, 38
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 31, 36
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 36, 38
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 6
Milde, Johann 35, 38
Niedrum, Nikolaus Hermann von 7
Nostitz, Karl Heinrich von 4, 10, 13, 13, 33, 36, 42
Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg) 11, 13, 32
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 9, 10, 10, 11, 12, 12, 13, 14, 15, 15, 18, 19, 20, 21, 27, 28, 29, 32, 32
Ortenburg, Joachim, Graf von 13
Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 9, 10, 13, 13, 15, 15, 29, 32
Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 5
Österreich, Friedrich III., Herzog von 43
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 6, 15, 42, 44
Österreich, Leopold, Erzherzog von 5
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 5
Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 8
Österreich, Sigismund Franz, Erzherzog von 5
Paracelsus, Theophrastus 19
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 8
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 2, 3, 3
Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) 5
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 5
Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam 40
Pötting, Urban, Graf von 38, 40
Przerebski, Maksymilian, Graf 40
Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 38, 39, 40
Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von 19
Rindtorf, Abraham von 4, 13, 33
Römerstal, Johann Christoph von 39, 40
Rosa, Johannes (2) 4
Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 42
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 43
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 18, 38, 41
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 7, 16, 31, 35, 37, 38
Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf zu 12
Sandersleben, Julius Adrian von 33, 42
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 5
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 5
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 5, 5, 6
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 5
Schinchinelli, Oliviero, Conte 19, 21, 23, 24, 24, 25, 31
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 4, 5, 6, 7, 7, 38, 39
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 6
Söll von Aichberg, Johann Sigmund 28
Sötern, Philipp Christoph von 30
Spanien, Haus (Könige von Spanien) 6

Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von 19, 21, 23, 24, 26
Stain, N. N. von 18, 18, 18, 20, 23, 24, 26, 27, 28
Starhemberg, Kaspar, Graf von 33, 34
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 33, 42
Taufkirchen, Johann Hochprant von 16
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 6, 37, 38, 38
Urban VIII., Papst 30
Voit, N. N. 22
Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 6
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 6, 6
Wangler, Johann d. Ä. von 5
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch 5
Wladislaw IV., König von Polen 29
Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 4

Ortsregister

(Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss) 12, 14, 14, 15
Alpen, Gebirge 5, 17
Altheim 17
Amberg 3, 10, 29
Anhalt, Fürstentum 4, 7, 37, 38
Asia 6
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 5
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 16, 19, 27
Bernburg 2, 12, 33
Braunau am Inn 27
Burghausen 27
Danzig (Gdansk) 39
Donau, Fluss 31, 33, 34, 34, 35, 36, 38, 41, 41, 42
Dresden 38, 41
Dürnstein 34
Eger (Cheb) 31
England, Königreich 30
Enns 34
Enns, Fluss 34
Erfurt 31
Fischamend 41, 42
Frankreich, Königreich 24, 31
Franziskischlössl (Salzburg) 24
Graz 8, 38, 40
Grein 34, 34
Güstrow 36
Hainburg (Donau) 41
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 5, 6, 25, 30, 37
Hellbrunn, Monatsschlössl (Waldemsschlösschen) 20
Hellbrunn, Schloss 19, 20, 23
Hohensalzburg, Festung (Salzburg) 22, 22, 24, 25
Inn, Fluss 12, 16, 17, 27, 29
Innsbruck 5
Innviertel 17
Italien 20, 25
Katzenberg 16
Klosterneuburg 35, 36
Köln 21, 25
Korneuburg 35
Krems an der Donau 35
Laufen 27
Linz 33, 34, 34, 40
Mailand, Herzogtum 21
Mattig, Fluss 16
Mattighofen 16, 18
Mattsee (Niedertrumer See) 17
Mauerkirchen 17
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 35, 38
Meißen, Markgrafschaft 30
Melk 34
Mirabell, Schloss (Salzburg) 20, 23
Neuburg am Inn 12
Neuburg am Inn, Grafschaft 12
Neugebäude, Schloss 41
Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss) 14
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 30
Niedersächsischer Reichskreis 4
Nürnberg 2, 2, 7, 10, 15, 28, 29, 29, 31
Obernberg am Inn 16, 16, 28, 28, 29
Obersächsischer Reichskreis 4
Obertrum am See 17, 17
Ofen (Buda) 6
Oppeln (Opole) 6
Ortenburg 9, 10, 12, 13, 13, 16, 29
Ortenburg, Grafschaft 12, 16
Osmanisches Reich 6, 15, 37
Osterhofen 9, 9
Österreich, Erzherzogtum 34
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 12
Passau 14, 27, 32, 33
Passau, Hochstift 16
Persien (Iran) 6
Pfalz, Kurfürstentum 30
Pfatter 8
Plattling 9
Polen, Königreich 15, 39, 40
Prag (Praha) 38, 38
Preßburg (Bratislava) 41, 41, 42, 42

Ratibor (Racibórz) 6
Regelsbrunn 41
Regensburg 4, 4, 8, 8, 15, 23, 35
Sachsen, Kurfürstentum 7, 30
Salzach, Fluss 17, 20, 27, 27
Salzburg 11, 14, 15, 17, 19, 23, 24, 27, 28, 31
Salzburg, Erzstift 25
Sardinien (Sardinia), Insel 30
Schärding 27, 28
Schlesien, Herzogtum 6
Schwandorf in Bayern 3, 4
Schweden, Königreich 22, 24, 30, 37, 38, 41
Söldenau 13
Söldenau, Herrschaft 12
Spanien, Königreich 6, 8, 19, 21, 23, 24, 31
Stein an der Donau 34, 35, 35
Straubing 8, 9
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 2
Tittmoning 27
Trachenberg (Zmigród) 5
Tulln 35
Ungarn, Königreich 41, 41, 42
Unterpfalz (Rheinpfalz) 8
Villach 25
Weimar 2
Wien 5, 8, 16, 29, 31, 33, 35, 35, 37, 38, 41, 42
Wiener Neustadt 5
Ybbs an der Donau 34

Körperschaftsregister

Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 18
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 36
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 37
Jesuiten (Societas Jesu) 25
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 24
Österreich, Geheimer Rat 39